

VOR ORT

Nr. 117 | 18. September 2026 ... mit dem Borsdorfer Amtsblatt

Neuigkeiten aus Borsdorf, Zweenfurth, Panitzsch & Cunnersdorf



AUS DER GEMEINDE

Vernissage im Borsdorfer Rathaus
stößt auf großes Interesse

AKTUELL

**Vortragsreihe im Borsdorfer
Tankstellenmuseum** erfreut sich großer
Resonanz

VERANSTALTUNGEN

RegioBrunch® – Regionaler Genuss
im Leipziger Muldenland



Für eine gesunde und saubere Umwelt

World Cleanup Day schärft unser Umweltbewusstsein

Am 20. September findet der diesjährige „World Cleanup Day“ statt. Das ist der weltgrößte Aktionstag, bei dem Aufräumaktionen auf Straßen und Plätzen, in Parks oder Wäldern, an Flüssen, Stränden beziehungsweise im Meer stattfinden. Plastikmüll und achtlos beseitigter Abfall wird eingesammelt und gleichzeitig ein Zeichen für eine gesunde und saubere Umwelt gesetzt. Weltweit machten im Vorjahr etwa 24 Millionen Menschen bei der Müllbeseitigungskampagne mit, davon 670.000 allein in Deutschland.

Erschreckend sind in Städten, Regionen und teilweise Ländern die Ausmaße, welche die Vermüllung als Form der Umweltzerstörung annimmt. Die Zahlen der Akteure, welche aktiv gegen die Plastikvermüllung und die damit einhergehende Umweltzerstörung vorgehen, steigen zwar stetig, jedoch hat man oft das Gefühl, die der Umweltsünder parallel dazu auch.

Obwohl viele Städte in diesem Jahr schon an der Aufräumaktion im Frühjahr ihren

Teil leisteten, gab es dennoch wieder viel wegzuräumen – und dies auf Kosten von uns allen. Es ist schon erstaunlich, was den Leuten alles aus der Hand fällt!

Das Gute an den Aktionen ist, dass sich sowohl viele unterschiedliche Institutionen, als auch Kommunen untereinander verbinden, um dem Müll – und in erster Linie dem Plastikmüll – den Kampf anzusagen. Das soziale Handeln der Akteure möchte auf unsere Umweltzerstörung hinweisen und sensibilisieren. Mit dabei sind auch die Jüngsten aus den Kindergärten und Grundschulen, deren soziales Gewissen damit ausgeprägt wird, und der Anstand, den wir alle als Kind mit den Worten der Eltern erlernten: „Man wirft seinen Müll nicht einfach weg!“, hält wieder Einzug. Die didaktischen, erlebnispädagogischen Ansätze für unsere Kinder und Jugendlichen sind ein guter Aspekt, diese zu erhalten. Unsere Umwelt ist der Ort, an dem wir leben, Sauerstoff tanken und Wasser trinken. Ohne die Achtsam-

keit von uns allen ist es nicht nur fünf vor, sondern schon fünf nach zwölf!

An der Führung einer Nachhaltigkeitsdebatte führt rein gar nichts vorbei! Ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein ist die Grundlage zur Verhinderung von Umweltverschmutzung.

Die kausalen Zusammenhänge von uns Menschen (übrigens sind wir auch Geschöpfe der Natur und demzufolge ein Teil der Umwelt) in Handlungen und Verhalten in Bezug auf unsere Lebenswelt sind entscheidend für unsere Gesundheit. Deshalb ist es enorm wichtig, dass sich die Verantwortlichen von Ländern und Kommunen zu einer Umweltpolitik bekennen, die es uns ermöglicht, eine Zukunft auf unserem Planeten zu erstreben. Im Grundgesetz, in Artikel 20a, ist der Schutz unserer Lebensgrundlagen verfassungsrechtlich verankert. Wir sehen uns also zum nächsten World Cleanup Day – oder?

Manuela Krause

Inhaltsverzeichnis

Kolumne	02	Tipps	14
Gemeindenachrichten	03 - 04, 08 - 11	Gesundheit	15 - 17
Borsdorfer Amtsblatt		Senioren	18 - 19
Amtliche Mitteilungen	05 - 07	Veranstaltungen	20 - 21
		Mobilität	22 - 23
Aktuell	12	Bauen / Wohnen / Einrichten	24
Verein	13	Immobilien	25 - 26
		Trauer	27

Impressum

Herausgeber: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA | Abtsdorfer Str. 36 | 04552 Borna
Tel.: 03433 207328 und 2198334 | Fax: 03433 207331 | E-Mail: info@druckhaus-borna.de | Internet: www.druckhaus-borna.de

Produktions- und Verlagsleitung: Bernd Schneider (V.i.S.d.P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA (Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren. Die Texte der Gemeinde obliegen der Verantwortung der Bürgermeisterin der Gemeinde Borsdorf).

Titel: Das Bürgerpicknick fand am 29. August im Tankstellenmuseum Borsdorf statt, welches in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiert. (Foto: Gemeinde Borsdorf)

Fotos: Maya Kruchancova/stock.adobe.com (S. 3), Africa Studio/stock.adobe.com (S. 14), bzw. die entspr. Autoren u. Auftraggeber

Auflage: 4.500 Exemplare in die Haushalte und Firmen | **Laufende Ausgaben-Nummer:** 117
Zusätzliche Exemplare erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung oder beim SÜDRAUM-VERLAG.
Die Ausgabe 10/26 (Nr. 118) des Vor Ort erscheint am 16.10.2026. Der Redaktionsschluss ist der 02.10.2026.

Vor Ort
digital





Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

eine alte Bauernregel lobt den September als den „Mai des Herbstes“. Tatsächlich ist der September ein Monat, der zum Abschiednehmen vom Sommer einlädt. Und was ist schöner, als einen Abschied zu feiern, wenn man weiß, dass es ein Wiedersehen geben wird?

Die Vereine Spiel(T)raum e.V. und Panitzsch(er)leben haben am zurückliegenden Wochenende gezeigt, wie verbindend und bereichernd es ist, sich in geselliger und fröhlicher Atmosphäre zu treffen, zu spielen und zu feiern. Danke für Euer und Ihr unermüdliches Engagement, für die tollen Ideen und die vielen fleißigen Hände, die dafür sorgen, dass wir Gemeinschaft erleben können.

Als Nächstes wartet nun das Parthenfest darauf, gefeiert zu werden. In der nächsten Ausgabe der „VorOrt“ werden wir darüber berichten.

Am Samstag, den 29.08., hatte ich zum 4. Bürgerpicknick am Tankstellenmuseum in Borsdorf eingeladen. Dankenswerterweise hatte sich die Schülergenossenschaft des Freien Gymnasiums bereit erklärt, zwei Kuchen zu backen – für den Fall, dass spontane Gäste oder Brotdosenvergesser erscheinen. Ich hatte zwei Kannen lebensgeisterweckenden Kaffee gekocht, und meine Kollegen, Frau Müller und Herr Fischer, standen – gespannt auf all die Fragen der Gäste und mit Notizbüchern bewaffnet – bereit. Auch Herr Altner hatte sein Museum geöffnet und gesellte sich zu unserem Empfangskomitee.

Fünf interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden letztendlich den Weg zu uns. Die gute Nachricht: Kuchen und Kaffee haben gereicht, und wir konnten die mitgebrachten Fragen und weitere Themen

in aller Ruhe diskutieren. Ich habe gesprochen, einige Fragen noch einmal in diesem Artikel aufzugreifen und zu beantworten.

Warum wurde der kleine Park am Friedhof (Goldfischteichpark) in Borsdorf saniert?

Der Park erschien schon seit längerer Zeit in einem traurigen Zustand. Schmutzdelecken luden dazu ein, allerlei Müll zu hinterlassen. Mit der Neugestaltung des Parks haben wir die Aufenthaltsqualität für alle Bürgerinnen und Bürger verbessert und einen Rückzugsort für heiße Tage geschaffen. Der Park soll zudem noch weiter gestaltet werden.

Was passiert mit den Containern der ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete an der Leipziger Straße?

Die Container wurden von einer Leipziger Firma übernommen und sollen nach und nach abgebaut werden. Da das Grundstück der Gemeinde Borsdorf gehört, wurde der Pachtvertrag, der bereits zum Ende des vergangenen Jahres ausgelaufen war, verlängert.

Warum gibt es keinen Behindertenparkplatz an der Mehrzweckhalle, besonders im Hinblick darauf, dass dort auch außersportliche Großveranstaltungen stattfinden?

Die zuständige örtliche Verkehrsbehörde stellt bei Großveranstaltungen mobile Verkehrsschilder zur Reservierung von Parkplätzen für Menschen mit Behinderung auf. Ein Bedarf darüber hinaus wurde bislang noch nicht festgestellt.

Sollten auch Sie Fragen haben, die Ihnen schon lange „unter den Nägeln brennen“ und von denen Sie vermuten, dass sie auch andere Bürgerinnen und Bürger interessieren, schreiben Sie uns gern an unsere Mailadresse oeffentlichkeitsarbeit@borsdorf.de.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung und ich geben Ihnen gern Antwort. Und wenn Sie ein Thema beschäftigt, über das Sie gern mehr erfahren möchten, lassen Sie es uns wissen. Denn ein lebendiger Austausch mit Ihnen ist uns wichtig – und so können Sie unser Ortsblatt ganz aktiv mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen schönen und goldenen Herbstanfang. Genießen Sie die ersten kühleren Tage, das bunte Laub und die kleinen Momente, die uns diese Jahreszeit schenkt. Vielleicht ist der Herbst ja tatsächlich ein wenig wie der „Mai des Herbstes“: eine Zeit des Übergangs, des Innehaltens und des Genießens.

Herzlichst

Birgit Kaden

Ihre Birgit Kaden
(08.09.2026)



(Fotos: Gemeindeverwaltung Borsdorf)



Strom vom Dach der Grundschule Panitzsch

Wer sich nur ein wenig mit erneuerbarer Energie beschäftigt, kann sich schon denken, dass die Überschrift irgendetwas mit Solartechnik zu tun hat. Und genauso ist es auch, denn das Dach der Grundschule Panitzsch hat eine Photovoltaikanlage.

Strom vom Dach, das klingt so einfach, dennoch musste vorab geplant, beantragt und ausgeschrieben werden. Geplant wurde ein möglichst effizientes Projekt mit einem optimalen Standort, sodass die zu investierende Summe letztlich einen möglichst hohen Energieertrag generiert. Finanziert wird das Projekt über das kommunale Energie- und Klimabudget (KomEKG), in dessen Rahmen der Landkreis Leipzig im August 2023 eine Zuweisung von 50.000 Euro für

die Errichtung einer PV-Anlage auf den Dächern der kommunalen Grundschule im Ortsteil Panitzsch erließ. Daraufhin wurde die Planung der Anlage ausgeschrieben und – nachdem drei Angebote dazu geprüft waren – am 07. März 2024 durch den Gemeinderat an die epeg-Energieplanung aus Brandis vergeben. Und was gut durchdacht bzw. geplant ist, lässt sich ja auch optimal umsetzen, so dass die Firma Lohschmidt Solar & Energie GmbH von April bis Juni 2026 die Solaranlage komplett montieren und funktionstüchtig übergeben konnte. So, was fehlt noch? Genau, Sonnenschein! Auch da sind wir in Sachsen gut aufgestellt, denn der sehr gute Mix aus Sonnen- und Globalstrahlung ermöglicht Leistungen von 1.050 bis 1.200 kWh/m² und Jahr.

Die PV-Anlage auf dem Schulgebäude in Panitzsch verfügt über 135 PV-Module mit einer Gesamtfläche von ca. 270 m². Begleitet wurde der gesamte Prozess durch die Kolleginnen und Kollegen unseres Baumamtes, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten.

Gemeindeverwaltung Borsdorf



Vernissage im Borsdorfer Rathaus stößt auf großes Interesse

Die Ausstellung gibt Besucherinnen und Besuchern im Borsdorfer Rathaus die Gelegenheit, die künstlerische Handschrift von Christel Bendrat in maritimen, landschaftlichen und naturbezogenen Motiven kennenzulernen. Die Bilderausstellung von Christel Bendrat wurde am 1. September 2026 im Borsdorfer Rathaus mit erfreulich

großem Publikumsinteresse eröffnet. Tim Fischer, Leiter des Hauptamtes, eröffnete die Veranstaltung und gab einen Überblick über den Werdegang von Christel Bendrat sowie über die Motive, die ihr künstlerisches Schaffen prägen. In der Ausstellung sind unter anderem norddeutsche See- und Leuchtturm-

motive, Reiseeindrücke sowie Naturbeobachtungen zu sehen, die einen Einblick in das künstlerische Schaffen von Christel Bendrat geben. Die Ausstellung ist bis Februar 2027 während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Text und Fotos: Christel und Olaf Bendrat



Beschlüsse des Gemeinderates August 2026

029/2026

Zustimmung der Gemeinde nach §36a BauGB zur Bauvoranfrage – Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung des Gebäudes durch einen Anbau inkl. Errichtung Balkonanlagen inkl. Einbau einer Aufzugsanlage evtl. Einbau einer Tiefgarage, Leipziger Str. 57, Flst. 68/23 und 68/29 der Gemarkung Borsdorf
Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 11 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

030/2026

Anlegen einer Blühwiese in Zweenfurth, Großer Weg – Förderprojekt: „Zweenfurth blüht“ – Entwicklung einer artenreichen Blühfläche im Gemeindegebiet

Borsdorf

Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 11 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

031/2026

Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Laubentsorgung im Jahr 2026
Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 11 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

032/2026

Änderung der Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Borsdorf
Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 10 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 1 / befangen: 0

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Borsdorf

Aufgrund von §4 Abs. 2 in Verbindung mit §28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S.146), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 358), und §6 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (KomBekVO) vom 17. Dezember 2015 (SächsGVBl. S.693) hat der Gemeinderat der Gemeinde Borsdorf am 02.09.2026 beschlossen:

§1

Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung regelt öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Borsdorf, soweit nicht besondere bundes- oder landesrechtliche Vorschriften anzuwenden sind. Öffentliche Bekanntmachungen im Sinne dieser Verordnung sind:
1. die Verkündung von Rechtsverordnungen,
 2. die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und 3. sonstige durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene

öffentliche Bekanntmachungen und öffentliche Bekanntgaben.

- (2) Soweit durch Rechtsvorschrift die ortsübliche Bekanntmachung oder ortsübliche Bekanntgabe vorgeschrieben ist, wird diese durch Aushang in den Schaukästen vorgenommen. Schaukästen der Gemeinde Borsdorf befinden sich an den folgenden Standorten:

im Ortsteil Borsdorf:

- Rathaus der Gemeinde, Rathausstraße 1

im Ortsteil Cunnersdorf:

- Am Wieseneck

im Ortsteil Panitzsch:

- Borsdorfer Straße Ecke Am Rain
- Dreiecksiedlung – Engelsdorfer Straße Ecke Sommerfelder Straße

im Ortsteil Zweenfurth:

- Hirschfelder Straße 3 (Feuerwehr Zweenfurth)

Der Aushang erfolgt in vollem Wortlaut während der Dauer von drei Tagen, soweit nicht längere Aushangzeiträume festgesetzt werden oder vorgeschrieben sind.

Neben dem Aushang in den Schaukästen kann die ortsübliche Bekanntmachung oder die ortsübliche Bekanntgabe auch gemäß §2 vorgenommen werden.

Service / Notdienste

• Gemeindeverwaltung Borsdorf

Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf

Telefon: 034291 414-0

Telefax: 034291 414-12

E-Mail: gemeinde@borsdorf.de

www.borsdorf.de

Öffnungszeiten

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	8.00 bis 12.00 Uhr

• Notdienste

<i>Elektroversorgung</i>	
Störung 24 h	0800 2305070
<i>Wasserversorgung</i>	
Störung 24 h	0341 9692100
<i>Gasversorgung</i>	
Störung 24 h	0800 2200922
<i>Telekom</i>	0800 3302000
<i>Abwasserentsorgung</i>	
AZV Parthe	034291 4390
außerhalb d. Geschäftszeiten	0171 4103238

*Notruf Feuerwehr und
Rettungsdienst* 112

Notruf Polizei 110

Tierkliniken
OT Panitzsch 034291 20276
Leipzig 0341 9730107

Tierärzte
OT Panitzsch:
Herr Dr. Kühn 034291 20276

Tierheim Oelzschau
Tierschutzverein
Leipziger Land e. V. 034347 81633



Mehr Informationen
unter www.borsdorf.de

§2**Öffentliche Bekanntmachung**

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Borsdorf erfolgen durch Abdruck im Amtsblatt mit dem Titel „VorOrt“.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen haben mit vollem Wortlaut zu erfolgen. Sofern eine Rechtsverordnung oder Satzung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, muss auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekanntgemacht werden.
- (3) Soweit bundes- oder landesrechtliche Vorschriften eine zusätzliche Veröffentlichung des Inhalts der Bekanntmachung im Internet vorschreiben, erfolgt die Bekanntmachung auf der Internetseite www.borsdorf.de unter der Rubrik Bekanntmachungen www.borsdorf.de/bekanntmachungen.

§3**Ersatzbekanntmachung**

- (1) Sind Pläne oder zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Rechtsverordnung oder Satzung, können sie dadurch öffentlich bekanntgemacht werden, dass
 1. ihr wesentlicher Inhalt in der Rechtsverordnung oder Satzung umschrieben wird,
 2. sie – soweit in der öffentlichen Bekanntmachung keine andere Ver-

waltungsstelle bestimmt ist – im Rathaus, Rathausstraße 1, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten, mindestens aber wöchentlich 20 Stunden, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden und

3. hierauf bei der Bekanntmachung der Rechtsverordnung oder Satzung hingewiesen wird.

- (2) Absatz 1 gilt für sonstige öffentliche Bekanntmachungen entsprechend.

§4**Notbekanntmachung**

Erscheint eine rechtzeitige Bekanntmachung in der vorgeschriebenen Form nicht möglich, kann die öffentliche Bekanntmachung in anderer geeigneter Weise durchgeführt werden. Die Bekanntmachung ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der vorgeschriebenen Form zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§5**Vollzug der Bekanntmachung**

- (1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes der Gemeinde Borsdorf vollzogen. Sind mehrere Bekanntmachungsformen bestimmt, ist die öffentliche Bekanntmachung mit Ablauf des Tages vollzogen, an dem die letzte Bekanntmachung vollzogen ist. Eine Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf der Niederlegungsfrist nach §3 Abs.

1 Nr. 2 vollzogen. Eine Notbekanntmachung ist mit ihrer Durchführung nach §4 vollzogen.

- (2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen.

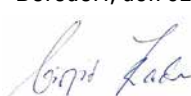
§6**Sonstige Veröffentlichungen, Verbreitung des Amtsblattes**

- (1) Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Borsdorf, deren öffentliche Bekanntmachung oder öffentliche Bekanntgabe nicht durch besondere bundes- oder landesrechtliche Vorschriften vorgeschrieben ist, können im Amtsblatt der Gemeinde Borsdorf veröffentlicht werden.
- (2) Das Amtsblatt der Gemeinde Borsdorf kann zusätzlich auf der Internetseite der Gemeinde – www.borsdorf.de – in elektronischer Form zum Abruf bereitgestellt werden.

§7**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Borsdorf vom 27. Juli 2011 außer Kraft.

Borsdorf, den 02.09.2026



Birgit Kaden
Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Gemeinde Borsdorf Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstücks

Die Gemeinde Borsdorf beabsichtigt, nachfolgendes Grundstück zu verkaufen.

Ein Baugrundstück Tauchaer Straße in Panitzsch, Flst.-Nr. 583/1 der Gemarkung Panitzsch

Baugrundstück für Eigenheim

Größe: 972m²
Bisherige Nutzung: keine – zurzeit brachliegend
Vorhandene Bebauung: Wochenendbungalow
Zulässige Bebauung: sofort bebaubar nach §§63ff. SächsBO

Obergrenzen für die Bebaubarkeit entsprechend §17 BauNVO

Erschließung:

Hinweis:

Mindestgebot:

2 Vollgeschosse, Einzelgebäude
 Grundflächenzahl (GRZ) 0,4
 Geschossflächenzahl (GFZ) 1,2
 vollständig erschlossen im Sinne des Baugesetzbuches
 Bebauung straßenbegleitend für ein Einfamilienhaus oder ein Doppelhaus

107.000,00 €

Wegen weiterer Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Bauverwaltung, Frau Bätzold unter 034291 414-14 oder per E-Mail bauverwaltung@borsdorf.de.

Für persönliche Termine bitten wir diese telefonisch zu vereinbaren. Dies trifft auch zur Besichtigung des Grundstückes zu. Die Veräußerung erfolgt als vermesenes Grundstück.

Die Grundstücksausschreibung ist u. a. auf unserer Homepage unter www.borsdorf.de > Bekanntmachungen eingestellt.

Angebotsabgabe im geschlossenen Umschlag mit Absender und als „Angebot Grundstückserwerb für Flurstück 583/1 Gemarkung Panitzsch“ gekennzeichnet bis einschließlich 27.10.2026 an die Gemeindeverwaltung Borsdorf, Bauverwaltung, Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf.

Mit der Angebotsabgabe ist ein geeigneter Bonitätsnachweis (Finanzierungs-

bestätigung o. ä.) einzureichen. Die Aufforderung zur Angebotsabgabe ist freibleibend. Die Gemeinde Borsdorf ist nicht verpflichtet, einem Gebot oder dem Höchstbietenden den Zuschlag zu erteilen.

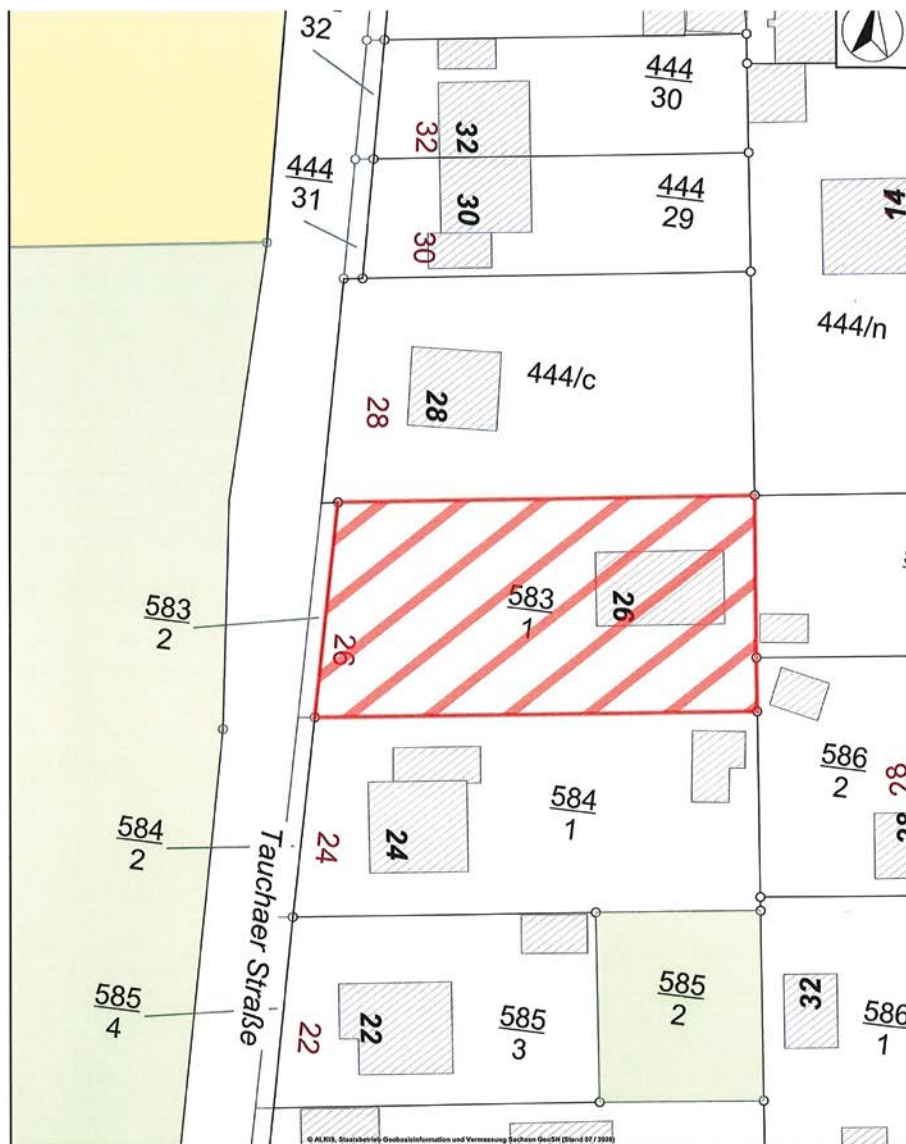
Die Angebote werden voraussichtlich in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 25.11.2026 vorberaten. Bei Vorliegen zuschlagsfähiger Angebote ist vor-

gesehen, den Zuschlag in der Gemeinderatssitzung am 09.12.2026 zu erteilen.

Borsdorf, 18.09.2026



Marcus Planert
Leiter Bauverwaltung



GEMEINDE BORSDORF
Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf

Tel.: 034291/ 414 0
Fax: 034291/ 414 12
E-Mail: gemeinde@borsdorf.de
Internet: www.borsdorf.de

**Tauchaer Straße, Flurstück 583/1,
Gemarkung Panitzsch**

Datum: 27.08.2026
Maßstab: 500
Bearbeiter: Angela Bätzold

Für die Lagegenauigkeit wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Daten dienen nur zu Informationszwecken.

Information

Die Gewölbebrücken im Zuge der Alten Leipziger Straße sind bereits seit vielen Jahren ausschließlich für den Geh- und Radverkehr freigegeben.

Die uns aktuell vorliegenden Bauwerksuntersuchungen weisen wiederholt darauf hin, dass sich die Brückenbauwerke aufgrund ihres Alters in einem schlechten Erhaltungszustand befinden. Es muss davon ausgegangen werden, dass insbesondere in den Randbereichen Teile des Gewölbes jederzeit einbrechen können.

Aus diesem Grund wurde die Fahrbahn auf den Gewölbebrücken durch den Einbau von Absperrschranken eingengt. Dadurch soll verhindert werden, dass sich Personen zu nahe an die Geländer bzw. die Stirnwände heranbewegen.

Um eine Befahrung der Brücken durch den motorisierten Verkehr zu unterbinden, wurde die Fahrbahn an beiden Zufahrten jeweils mit zwei Absperrschranken gesichert. Ein Poller gewährleistet weiterhin die Zufahrt für Feuerwehr und Rettungskräfte bis zu den Bauwerken.

*Text und Fotos: Timo Metzkes,
Gemeindeverwaltung*



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch auf der Homepage Ihrer Gemeinde:
www.borsdorf.de



Verabschiedung Frau Raschke

Die Chefin des Hortes Parthenstrolche geht nach 22 Jahren in den Ruhestand. Veronika Raschke hinterlässt ein Lebenswerk für Generationen von Kindern.

Panitzsch, Juli 2026 – Wenn eine Einrichtung über Jahrzehnte hinweg zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens wird, dann tragen meist Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten maßgeblich dazu bei. Im Hort Parthenstrolche war eine solche Persönlichkeit über viele Jahre hinweg Frau Veronika Raschke. Nach 22 Jahren als Leiterin des Hortes heißt es: „Eine Legende verlässt das Gelände!“ – denn nun verabschiedet sich „Die Chefin“ in den wohlverdienten Ruhestand. Was heute für viele Kinder und Familien selbstverständlich erscheint, wurde maßgeblich durch ihren Einsatz aufgebaut, gestaltet und weiterentwickelt. Mit Weitblick, Beharrlichkeit und einem bemerkenswerten Maß an Verantwortungsbewusstsein formte Frau Raschke den Hort zu dem Ort, der er heute ist: eine verlässliche Einrichtung, die Kindern Geborgenheit, Orientierung und wichtige Impulse für ihren weiteren Lebensweg vermittelt.

In den vergangenen Jahrzehnten gingen Tausende Kinder durch ihre Hände. Viele von ihnen sind inzwischen selbst Eltern geworden und bringen heute ihre eigenen Kinder in den Hort, den Veronika Raschke über so lange Zeit geprägt hat. Damit reicht ihr Einfluss weit über einzelne Jahr-

gänge hinaus und verbindet mehrere Generationen miteinander.

Wer mit ihr zusammenarbeitete, beschreibt eine Führungskraft mit klaren Vorstellungen, großer Durchsetzungsfähigkeit und einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Wo Entscheidungen getroffen werden mussten, scheute sie sich nicht davor, Haltung zu zeigen und konsequent ihren Weg zu gehen. Gleichzeitig war sie eine Leiterin, die stets ein offenes Ohr für ihr Team hatte und sich mit Nachdruck für die Interessen ihrer Mitarbeitenden einsetzte.

Unter ihrer Leitung entwickelte sich nicht nur die Einrichtung weiter. Auch das Team wuchs kontinuierlich und vervierfachte sich im Laufe der Jahre. Aus einer vergleichsweise kleinen Belegschaft entstand eine große Gemeinschaft von Fachkräften, die sie mit Vertrauen, Respekt und menschlicher Wärme führte. Viele Kolleginnen und Kollegen erinnern sich an eine Chefin, die forderte, förderte und stets das große Ganze im Blick behielt.

Hinter den Erfolgen stehen unzählige Stunden Arbeit, viele zusätzliche Einsätze über die reguläre Arbeitszeit hinaus und ein außergewöhnliches persönliches Engagement. Wer Verantwortung für Kinder übernimmt, weiß, dass diese Aufgabe selten mit dem Feierabend endet. Veronika Raschke hat diese Verantwortung über Jahrzehnte hinweg gelebt – mit Ausdauer,



(Foto: Stefanie Schönfeld)

Verlässlichkeit und einem bemerkenswerten Pflichtbewusstsein.

Mit ihrem Abschied endet eine Ära im Hort Parthenstrolche. Was bleibt ist jedoch weit mehr als eine gut funktionierende Einrichtung. Es bleibt ein Lebenswerk, das von Generation zu Generation weitergetragen wird. Die Werte, Strukturen und Traditionen, die Veronika Raschke geschaffen und gepflegt hat, werden auch zukünftig Kinder begleiten, fördern und auf das Leben vorbereiten.

Für die Gemeinde, für die Familien und für die vielen Kolleginnen und Kollegen ist ihr Name untrennbar mit dem Hort Parthenstrolche verbunden. Mit ihrem Ruhestand verabschiedet sich nicht nur eine Leiterin, sondern eine Persönlichkeit, die den Hort über mehr als zwei Jahrzehnte geprägt hat wie kaum eine andere.

Wir als Team des Hortes gratulieren unserer Chefin Veronika Raschke herzlich zu diesem besonderen Lebensabschnitt und wünschen Gesundheit, Glück und viele erfüllende Momente für die Zukunft.

Team Hort Parthenstrolche

Die Parthenstrolche auf Zeitreise durch Panitzsch

Die 2. Ferienwoche der Sommerferien stand bei den Parthenstrolchen ganz im Zeichen unserer Gemeinde. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg, Panitzsch mit anderen Augen zu entdecken. Dabei gab es so einiges zu erfahren.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Führung durch den Ortsteil Panitzsch, welche Diana Patitz und Silvia Stein vom Verein „Panitzsch (er)leben“ für uns vorbereitet hatten. Mit viel Wissen, spannenden Geschichten und alten Fotos nahmen sie die Kinder mit auf eine kleine Zeitreise.

Wo gingen die Kinder früher zur Schule? Wie sah damals ein ganz normaler Schultag aus? Wo lernten die Panitzscher Kinder schwimmen? Was hat es eigentlich mit dem „Blauen Engel“ auf sich? Und wo trafen sich die Menschen früher, wenn es hieß: „Wir gehen zum Tanz“?

Die alten Fotos machten die Geschichte besonders greifbar. Die Kinder konnten vergleichen, wie bestimmte Orte früher aussahen und was sich im Laufe der Jahre verändert hat. Dabei entwickelte sich schnell ein lebhafter Austausch. Die Parthenstrolche zeigten großes Interesse und stellten viele Fragen. Diana und Silvia beantworteten diese geduldig und ließen die Kinder Geschichte hautnah erleben. So wurde aus einem Ferienausflug eine spannende Begegnung zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Ein rundum gelungener Vormittag mit vielen neuen Eindrücken, interessanten Geschichten und einem tollen Verein, der unsere Gemeinde mit viel Engagement lebendig hält. Vielen Dank an „Panitzsch (er)leben“ für diese schöne Zeitreise!

Team Hort Parthenstrolche

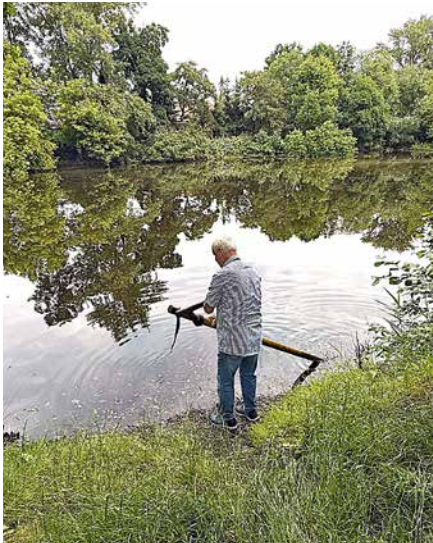


(Fotos: Stefanie Schönfeld)





Auch die Baumfreunde sind Leidtragende des Vandalismus



Eine herausgerissene Stützsäule wird aus dem Schwanenteich gefischt

Es gibt wohl kaum jemanden in Borsdorf, der sich nicht schon über den Vandalismus im Ort aufgeregt hat. Beschädigte Aufzüge im neu renovierten Bahnhof, beschmierte und zertrümmerte Schaukästen, zugemüllter Schwanenteich und zerstörte Bänke zeugen von mutwilliger Zerstörungswut.

Auch die Baumfreunde waren und sind davon betroffen. Die im Park aufgestellten Wassercontainer wurden irreparabel zerstört, junge Bäume wurden abgeknickt, Stelen mit Namensschildern und Stützen für neugepflanzte Bäume wurden herausgerissen und in den Schwanenteich geworfen.

Die beschädigten Bäume wurden/werden ersetzt, und die beschädigten Stützen und Stelen repariert. Den Kampf um die zerstörten Wassercontainer

haben wir jedoch aufgegeben. Diese Entscheidung erschwert das Gießen in Trockenperioden erheblich und stellt uns vor zusätzliche Herausforderungen.

Der Umfang der Zerstörungen hinterlässt bei uns Bestürzung und Ratlosigkeit. Was/wer steckt dahinter? Wir bitten alle Borsdorfer – ob Baumfreund oder nicht – um erhöhte Aufmerksamkeit. Bitte melden Sie sich bei uns oder bei der Gemeinde, wenn Ihnen etwas auffällt. Es geht uns alle an!

Text und Foto: Baumfreunde Borsdorf

Kontakt und Information:

info@baumfreunde-borsdorf.de
www.baumfreunde-borsdorf.de

Die Partheland-Bibliotheken laden zur Weinlese 2026 ein

Die gemeinsame Veranstaltungsreihe der Partheland-Bibliotheken geht in die nächste Runde. Auch in diesem Jahr finden von August bis Dezember wieder spannende und unterhaltsame Autoren-Lesungen an allen Bibliotheksstandorten statt. Der Eintritt zu allen Weinlese-Veranstaltungen ist frei. Gegen ein kleines Entgelt bieten wir Ihnen passend zur Lesung ein Glas Wein an und halten auch kleine Knabbereien für Sie bereit.

Am 15. Oktober liest Tobias Schlegl ab 19.00 Uhr aus seinem Buch „Leichtes Herz und schwere Beine“ in der Bibliothek Borsdorf. Und das erwartet Sie:

Tobias Schlegl geht den Jakobsweg, zusammen mit seiner 73-jährigen Mutter. Obwohl er kein Wanderfreund ist, nimmt er diese Reise auf sich, um ihr einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen. Abseits von ihrer Mutterrolle weiß er



Tobias Schlegl (Foto: © Thomas Leidig)

wenig von ihr. Auf dem Camino stellt er Fragen, die ihm schon lange auf der Zunge liegen, und lernt sie ganz neu kennen. Schlegl erzählt von Verbundenheit, der

Aufarbeitung von Trauer und Nächten in hellhörigen Schlafsälen und mit geteilter Bettdecke.

Die weiteren Termine der diesjährigen Weinlese im Überblick:

- 24.09. – „Trügerisches La Rochelle“ von Jean-Claude Vinet – Bürgersaal Naunhof
- 27.11. – „Inspector Pescadores & der Tote im Pool“ von Daniel Verano – Bibliothek Großpösna
- 10.12. – „Sächsisches Allerlei“ von Kristina vom Dorf – Alter Ratskeller Brandis

Eine Voranmeldung wird empfohlen. Sie erreichen die Bibliothek Borsdorf telefonisch unter 034291 21313 oder per E-Mail unter bibliothek@borsdorf-online.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Annett Göbel, Bibliothek Borsdorf

Das Parthe-Cafe in Zweenfurth

Das Parthe-Cafe in Zweenfurth – Dorfstr. 13 – an der Parthe, im Garten des Kantorats – öffnet am 27. September wieder von 14.00 bis 17.00 Uhr seine Türen.

Wie in den vergangenen fünf Jahren sammeln wir Geldspenden für ein soziales Projekt, in diesem Jahr wollen wir mit den Spenden den Verein

„Wolfsträne e.V. Leipzig – Trauerbegleitung für Kinder“ unterstützen. Um 15.30 Uhr findet eine Präsentation des Spendenprojekts durch den Verein statt.

Viele fleißige, starke und kreative Hände bereiten Kuchen und Kaffee sowie alles andere vor.



Das Parthe-Café-Team, unterstützt von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthensau-Borsdorf, den Baumfreunden, dem Kulturbahnhof e.V. und dem Spielraum Zweenfurth e.V., freut sich auf Ihren Besuch.



Neu im Bestand der Bibliothek Borsdorf



Montgomery: „Flauschi und Schnuff büxen aus“

Flauschi träumt von Palmen, Papageien und wilden Meerschweinchen im Dschungel von Peru – also nichts wie los! Doch sein Freund Schnuff bleibt lieber im kuscheligen Stall ... bis er merkt, dass das größte Abenteuer manchmal im Herzen beginnt. Gemeinsam erleben die beiden Meerschweinchen eine turbulente Reise voller Bauchkribbeln, Busfahrten und kunterbunten Begegnungen.



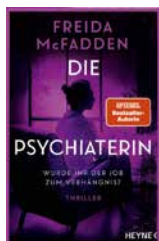
Böhm: „Zaubern verboten!“, Emmi & Einschwein Bd. 7

Seit Wochen freut Emmi sich auf das Große Fabelfest. Doch als es endlich so weit ist, stürzt beim Flugwettbewerb ein Fabelwesen nach dem anderen ab. Nur einer kann noch fliegen: Pigilino, ein süßes rosa Ferkel. Als Einschwein auch noch aus Versehen Rutschi-Matschi an alle Füße zaubert, ist die Bürgermeisterin sich sicher: In Wichtelstadt ist die Magie kaputt. Ab sofort ist zaubern verboten! Ein Schuldiger ist schnell gefunden: Einschwein! Und ausgerechnet Fabelschwein Pigilino darf weiterfliegen. Einschwein ist zum ersten Mal in seinem Leben neidisch und Emmi muss etwas tun: Sie wird aufklären, was mit der Magie los ist...



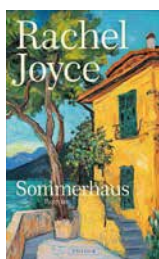
Geard: „Das Geheimnis der Inselfrauen“

In Irland ist Maggie damit aufgewachsen, dass ihre Mutter ihr vor dem Schlafengehen die Geschichte vom Glasschlüssel erzählt hat. Ein nordisches Märchen, das von Maggies Großmutter überliefert wurde, die vor Jahren in einer stürmischen Nacht ihr Haus verließ und nie mehr zurückkehrte. Nun ist Maggies Großvater gestorben. Bei der Durchsicht seiner Sachen entdeckt Maggie einen verblassten Brief, der offenbar aus Norwegen stammt. Geschrieben von ihrer Großmutter während des Krieges, sie bittet ihren Großvater darin, ein Baby aufzunehmen. So begibt sich Maggie sich in Norwegen auf die Suche nach Antworten...



McFadden: „Die Psychiaterin“

Die frischvermählten Tricia und Ethan sind auf der Suche nach ihrem Traumhaus. Sie glauben, es gefunden zu haben, in dem Anwesen, das einst Dr. Adrienne Hale gehörte, einer renommierten Psychiaterin, die vor drei Jahren spurlos verschwunden ist. Als ein heftiger Sturm aufkommt, können sie das Haus nicht mehr verlassen. Tricia stößt auf eine Sammlung von Videokassetten – Aufnahmen von Adriennes Patientensitzungen. Mit jeder Kassette, die sie sich ansieht, wird ihr klarer, wie es zu Adriennes Verschwinden kam. Ein Netz aus Lügen tut sich auf. Doch wenn Tricia bei der letzten Kassette ankommt, wird es bereits zu spät sein...



Joyce: „Sommerhaus“

Als der weltberühmte Künstler Vic Kemp seine vier Kinder mit dem Versprechen einer großen Neuigkeit zusammenruft, lassen die Geschwister alles stehen und liegen. Feierlich eröffnet ihnen der siebzijährige Vic, dass er noch einmal heiraten wird, und zwar die 27-jährige Bella-Mae. Die Geschwister sind fassungslos. Kurz darauf wird ihr Vater tot aufgefunden, ertrunken in einem See, den er wie seine Westentasche kannte. Netta, Susan, Goose und Iris versammeln sich im Sommerhaus der Familie am italienischen Lago d'Orta, um herauszufinden, was passiert ist. Dort treffen sie auf Bella-Mae, an die sie einige Fragen haben. Doch die junge Frau ist ebenso freundlich wie undurchschaubar...



Schaffer: „Das Buch der Wünsche“

In einer von Einsamkeit geprägten Kindheit fand Lucy Hart Trost in Büchern, insbesondere in der „Clock Island“-Reihe von Bestsellerautor Jack Masterson. Jetzt ist sie Mitte zwanzig und kann ihre Liebe zum Lesen mit ihren Schülern teilen, vor allem mit dem Waisenjungen Christopher. Lucy würde ihn gern adoptieren, aber dazu fehlen ihr die nöti-

gen finanziellen Mittel. Als Jack Masterson einen Wettbewerb ausschreibt – mit dem einzigen Exemplar seines neuesten Romans als Preis – schöpft Lucy neue Hoffnung. Vor Ort erwarten sie nicht nur zahlreiche Rätsel, sondern auch gerissene Gegner und der ablenkend gut aussehende Illustrator Hugo Reese. Um zu gewinnen, muss sich Lucy ihren Ängsten stellen... Ein eBook zum Download aus der „Onleihe Sächsischer Raum“



Carpenter: „Solange wir hoffen – Eine Liebe in Irland“

Als die Werbeagentur, in der Celia arbeitet, den Auftrag für einen Irland-Prospekt erhält, scheint sich für sie ein lang gehegter Traum zu erfüllen. Dann jedoch wird sie mit einer Diagnose konfrontiert, die ihr Leben auf den Kopf stellt. Sie hat einen inoperablen Hirntumor – ob dieser gut- oder bösartig ist, vermag ihr Arzt nicht zu sagen. Aber Celia ist eine Kämpferin. Sie denkt gar nicht daran, sich in ein ungewisses Schicksal zu fügen und untätig abzuwarten. Erfüllt von unerschütterlicher Hoffnung und Optimismus tritt sie ihr geplantes Abenteuer an. Die Begegnung mit dem charmanten Brandon in Dublin, scheint das Wunder perfekt zu machen, denn ihre Beschwerden verschwinden wie von Zauberhand und etwas anderes beherrscht mit einem Mal ihr Denken: Liebe... Ein eAudio zum Download aus der „Onleihe Sächsischer Raum“

Den gesamten Bestand der Bibliothek recherchieren Sie unter:

www.borsdorf.de > Bibliothek > Zugang zum WEB-OPAC sowie > Zugang zur Onleihe Sächsischer Raum



Bibliothek Borsdorf

Heinrich-Heine-Straße 33,
04451 Borsdorf
Telefon: 034291 21313

Öffnungszeiten:

Montag: 09.00–12.00 Uhr
und 13.00–16.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag: 13.00–18.00 Uhr
Freitag: 09.00–12.00 Uhr



Gottesdienste und Veranstaltungen im September / Oktober

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

ALTHEN

20.09. | 09.00 Uhr

Gottesdienst mit Wahl Kirchenvorstand

Pfrn C. Gramm

27.09. | 14.00 Uhr

Gottesdienst mit Erntedank

Pfrn C. Gramm

11.10. | 10.30 Uhr

Gottesdienst

Pfrn C. Gramm

BORSODORF

24.09. | 19.00 Uhr

Kirchenchor

Gemeinderaum Pfarrhaus, Schulstraße

27.09. | 10.30 Uhr

Gottesdienst

Pfrn C. Gramm

01./08./15./22.10. | 19.00 Uhr

Kirchenchor

Gemeinderaum Pfarrhaus, Schulstraße

GERICHSHAIN

20.09. | 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Wahl Kirchenvorstand

Pfrn C. Gramm

24.09. | 19.00 Uhr

Kirchenchor

Gemeinderaum, Seitenstraße 1

27.09. | 09.00 Uhr

Gottesdienst mit Erntedank

Pfrn C. Gramm

01./08./15./22.10. | 19.00 Uhr

Kirchenchor

Gemeinderaum, Seitenstraße 1

PANITZSCH

20.09. | 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Wahl Kirchenvorstand, Erntedankfest

Pfr. i. R. Freier

23./30.09. | 19.00 Uhr

Kirchenchor

Pfarrhaus, Lange Straße 17

27.09. | 17.00 Uhr

„Passion & Pracht“ – duo finesco

Begegnungen von Spanischer Klassik, Barock und Flamenco. Tauchen Sie mit den beiden Musikern in ein außergewöhnliches Konzert, das die Grenzen von Zeit und Stil überschreitet!

Juliane Winkler, Violine/Akkordeon – Christoff Schill, Flamenco-Gitarre

04.10. | 17.00 Uhr

„Schwester Mond und die Sterne“ – Ensemble La Villanella Basel

Konzert zum 800. Geburtstag des Franz von Assisi. Der Sonnengesang in der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts mit Werken von Michael Praetorius, Francesca Caccini, G. P. da Palestrina u. a.

07./14./21./28.10. | 19.00 Uhr

Kirchenchor

Pfarrhaus, Lange Straße 17

11.10.. | 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. i. R. Freier

Weitere Informationen unter:

www.kirche-panitzsch.de/kulturveranstaltung.html

ZWEENFURTH

20.09. | 14.00 Uhr

Familienkirche mit Wahl Kirchenvorstand, Erntedank mit Borsdorf

Pfrn C. Gramm

20.09. | 17.00 Uhr

Puppenspiel

04.10. | 10.30 Uhr

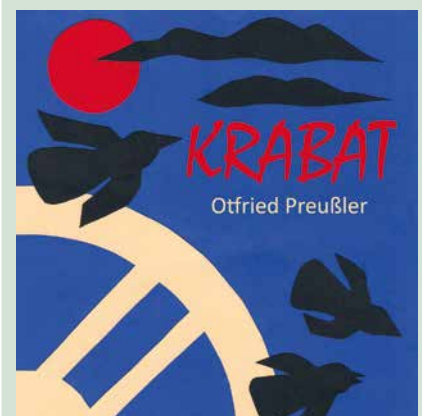
Gottesdienst mit Taufe

Pfrn C. Gramm

„Krabat“ – Aufführung am 2. Oktober, Kirche Borsdorf

Die Theatergruppe – Jugendliche aus Brandis und Umgebung bringt am Freitag, 2. Oktober, 19.00 Uhr, in der Kirche Borsdorf Jugendbuchklassiker „Krabat“ von Otfried Preußler auf die Bühne.

„Meide den Koselbruch und die Mühle am schwarzen Wasser, es ist nicht geheuer dort.“ Doch Krabat, der vierzehnjährige Waisenjunge, schlägt die Warnung in den Wind. Er, der mit zwei Bettelungen durch die Lausitz zieht, hat seltsame Träume: eine Stimme ruft ihn, in die Mühle nach Schwarzkollm zu kommen. Ansehen kostet ja nichts, denk Krabat. Doch schon bald findet er sich in der Gewalt des dunklen Meisters wieder, der in der Mühle das Sagen hat. Dort geschehen unheimliche Dinge. Nach und nach merkt Krabat, dass das Leben jedes Gesellen in der Mühle vom Tod bedroht ist. Es sei denn, ein Mädchen käme und würde den Machtkampf mit dem Meister bestehen. Otfried Preußler greift die sorbische Sage um Krabat auf und erzählt meisterhaft und tiefgründig von den Verführungen der Macht und wie schwer es fällt, sich ihnen zu widersetzen. Krabat muss seinen Ängsten ins Gesicht sehen und erlebt den Ernst der Entscheidung zwischen Gut und Böse. In ihm wächst die Sehnsucht, dass ihn jemand bedingungslos lieben könne. Ja, dass womöglich die Liebe doch stärker ist als der Tod. Gibt es da nicht die Kantorka, die er in der Osternacht hat singen hören: „Erstanden ist der heilig Christ, Halleluja“? Wer könnte dies alles besser spielen als Jugendliche selbst? Erleben Sie, mit welcher überzeugender Spielfreude und bester musikalischer Gestaltung die Jugendtheatergruppe Brandis-Beucha dieses Stück auf die Bühne bringt! Geeignet ist das Stück für Menschen ab etwa 10 Jahren. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *Christoph Steinert*



Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.



Vortragsreihe im Borsdorfer Tankstellenmuseum erfreut sich großer Resonanz



Museumsbetreiber Frank Altner und Borsdorfer Heimatforscher Gerhard Otto



Rittersaal im Tankstellenmuseum Borsdorf

Seit 2022 findet im Borsdorfer Tankstellenmuseum eine vielbeachtete Vortragsreihe zur Heimatgeschichte statt. Inzwischen wurden insgesamt **acht verschiedene Vortragsthemen an 18 Veranstaltungsterminen** präsentiert. Die zusätzlichen Termine ergaben sich dabei jeweils aus der großen Nachfrage der Besucher.

Gastgeber der Veranstaltungen ist Museumsbetreiber **Frank Altner**. Für die inhaltliche Gestaltung und Durchführung der Vorträge zeichnet der Heimatforscher **Gerhard Otto** verantwortlich. Bei seinen Auftritten schlüpft er in die Rolle des ehemaligen Borsdorfer Schutzmanns **Polizei-Hauptwachtmeister R. Haberkorn**, der von 1905 bis 1938 in Borsdorf tätig war. Auf diese Weise verbindet er historische Fakten mit einer anschaulichen und lebendigen Darstellung der Ortsgeschichte.

Veranstaltungsort ist der **Rittersaal im Obergeschoss des Borsdorfer Tankstellenmuseums**. Die dort vorhandene Bestuhlung bietet nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Umso erfreulicher war die Resonanz bei den beiden diesjährigen Veranstaltungsterminen am **17. und 18. August 2026**: Insgesamt **90 Besucher** kamen zu den beiden Vorträgen. Am 18. August waren erstmals sämtliche Sitzmöglichkeiten belegt – das

Tankstellenmuseum konnte somit ein echtes „**Vollhaus**“ vermelden.

Passend zum 20-jährigen Bestehen des Tankstellenmuseums widmete sich der Vortrag 2026 der Geschichte weiterer Straßen und Bereiche Borsdorfs. Thematisiert wurden die Heinrich-Kretschmann-Straße vom Rathaus bis zum Steinweg, die Rathausstraße, die Nordstraße mit dem Sportplatz, der Steinweg sowie die Panitzscher Straße und die Industriestraße.

Für die Vorbereitung des Vortrags wurde umfangreiches historisches Material zusammengetragen. **Mehr als 250 Fotos und Dokumente** flossen in die Präsentation ein und ermöglichten den Besuchern einen anschaulichen Blick auf die Entwicklung und Geschichte der behandelten Straßen und Orte.

Die große Besucherresonanz zeigt, dass das Interesse an der Geschichte Borsdorfs ungebrochen ist. Daher soll die erfolgreiche Vortragsreihe auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Weitere Vorträge sind bereits für 2027 geplant.

Quelle Text und Fotos: Heimatforscher Gerhard Otto

ARCHITEKTURBÜRO STEFAN MARTIN

Architektur und Gestaltung Ihrer Bauwerke
von der Idee bis zur Ausführung

Inhaber: Dipl.-Ing. Architekt (FH) Stefan Martin
Bahnhofstraße 4 • 04451 Borsdorf

Tel.: 034291 40215
Fax: 034291 40219

E-Mail: stefan.martin@architekten-martin.de

Nachlese zum Weinfest

Am 5. September um 17.00 Uhr öffnete sich das Tor zu unserem inzwischen 7. Weinfest auf dem idyllischen Hof der Familie Zschocke. Die Mitglieder des Vereins, ihre Familienangehörigen und Freunde hatten wieder mit viel Herzblut und getreu unserem Motto „Mit Liebe handgemacht“ geplant, gebaut, geprobt und vorbereitet. Im Laufe des Abends konnten wir ca. 400 Besucher aus allen Ortsteilen und anderen Gemeinden begrüßen. Vom Kleinkind bis zur 90-Jährigen war alles dabei. Es war ein tolles Miteinander. Natürlich gab es auch dieses Mal wieder ein kulturelles Rahmenprogramm unter dem Motto „TeleLotto 5 aus 35“. Als Lottofee konnten wir unsere Bürgermeisterin Birgit Kaden gewinnen und als Notar Ingo Graupner aus dem Publikum. Letzterer drückte bei der Ziehung manchmal ein Auge zu. Frauke und Ralf Zschocke, die Gastgeber, ließen es sich nicht nehmen, auf der Bühne augenzwinkernd Reklame für den vor Ort erhältlichen Sommerwein vom Weingut Laufer zu machen und außerdem in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Es folgten Ziehungen mit nachfolgenden Auftritten der „Gymnastic All Stars“ aus Leipzig, Meißen, Flöha und Friedrichsgrün, heiteren Versen, den Tanzmädeln des Vereins, Boney M., verrückter Zauberei sowie Herricht & Preil. Natürlich wurde auch wieder eine Krönung vorgenommen. Diesmal



Vereinsmitglieder beim Bühnenaufbau



Die Weinkönigin mit Vereinsmitgliedern



Ziehung mit unserer Bürgermeisterin Birgit Kaden



Frauke und Ralf Zschocke



Gymnastic All Stars

wurde eine Weinkönigin gekürt. Diana Patitz war gerade bei der Arbeit, doch das Publikum rief so laut, dass Ihre Hoheit auf die Bühne kam. Überrascht und bodenständig bedankte sie sich und eilte mit Schürze und Handschuhen wieder zu ihrem Einsatz. Wir sind schon eine tolle Truppe im Verein!

Am späten Abend kam er – traditionell – wieder perfekt in Szene gesetzt – und sorgte für Stimmung. Roland Kaiser gab sich die Ehre – sozusagen eine „Kaisermania“ in Panitzsch an den Parthenwiesen.

Leider reicht der Platz hier nicht aus, um alle, die auf der Bühne, an den Ständen und beim Auf- und Abbau dabei waren, namentlich zu nennen. Ein ganz besonderer Dank gilt den Gastgebern, Frauke und Ralf Zschocke. Es war, so die Besucher, wieder ein gelungener Abend! Vielen lieben Dank an unsere Gäste und auf ein Wiedersehen beim 8. Weinfest im Jahr 2027!

An jedem letzten Donnerstag im Monat findet um 19.00 Uhr unser Vereinstreffen in der „Alten Schule“ in Panitzsch, Hauptstraße 12, statt. Wenn Sie Interesse an unserem Verein haben, schauen Sie doch mal vorbei!

Sylvia Stein

Verein Panitzsch(er)leben gestern-heute-morgen e. V.

(Fotos: Frauke Zschocke, Sylvia Stein, Annett Aps)

**Raus an die frische Luft, rein ins Team:
Werde ein Teil unserer Verteiler-Familie!**

Werde Teil unseres Zusteller-Teams und verteile das „VorOrt“ direkt in deiner Nachbarschaft (Borsdorf und Zweenfurth).

VERTEILER GESUCHT!

Du willst mehr erfahren? Dann wende dich an:
DRUCKHAUS BORNA, z. Hd. Tilo Jacob
 Abtsdorfer Straße 36 • 04552 Borna
 oder per Mail an: tilo.jacob@druckhaus-borna.de
 Tel.: 03433 207328

Dirk Dylong



Rechtsanwalt und
Fachanwalt für
Familienrecht



Tätigkeitsschwerpunkte

- Ehescheidungsrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Interessenschwerpunkte

- Grundstücksrecht
- Straf- und Bußgeldsachen

Braustraße 32 | Fon 034292 77691 | Fax 034292 77692
 04821 Brandis | E-Mail RA-Dylong@gmx.net



Sie suchen nach einem neuen Freund oder Familienmitglied?

Tierheim Leipzig – Erster Freier Tierschutzverein Leipzig und Umgebung e.V.
Gustav-Adolf-Allee 35, 04158 Leipzig
Nur nach Terminvereinbarung
tierheim-leipzig.de

Tierheim Oelzschau – Tierschutzverein Leipziger Land e.V.
Straße der Freundschaft 62,
04571 Rötha-Oelzschau
Mo, Di, Do–So 14.00–17.30 Uhr,
Mi geschlossen. Termin empfohlen.
tierschutzverein-leipziger-land.de

Tierheim Wurzen
Trauschkenweg 100, 04808 Wurzen
Mi, Sa, So 14.30–16.00 Uhr,
grundsätzlich vorher anmelden
tierheim-wurzen.com

Tierheim Schkortitz
Marthaweg 41,
04668 Grimma OT Schkortitz
täglich 17.00–19.00 Uhr, auch Sonn-
und Feiertage
tsv-muldental.de

Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Internetauftritte können sich jederzeit ändern. Trotz sorgfältiger Recherche können wir daher keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Angaben übernehmen.

Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch direkt bei der jeweiligen Einrichtung über die aktuellen Öffnungszeiten und Besuchsregelungen. red



Welttierschutztag – am 4. Oktober

Der 4. Oktober ist der Welttierschutztag – ein Tag, der uns daran erinnert, dass Tiere unsere Mitgeschöpfe sind und unseren Schutz, Respekt und unsere Verantwortung verdienen.

Doch warum gibt es diesen besonderen Tag eigentlich?

Die Idee für einen eigenen Tierschutztag geht auf den deutschen Schriftsteller und Tierfreund Heinrich Zimmermann zurück, der sich bereits 1924 für einen solchen Aktionstag einsetzte. Am 4. Oktober 1925 fand daraufhin in Berlin die erste Veranstaltung statt. Einige Jahre später wurde die Idee international: Auf dem Internationalen Tierschutzkongress in Florenz wurde 1931 der 4. Oktober offiziell zum Welttierschutztag erklärt.

Das Datum wurde nicht zufällig gewählt. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi, der als Schutzpatron der Tiere und der Umwelt gilt. Franz von Assisi sah Tiere und die gesamte Natur als Teil der Schöpfung und begegnete ihnen



mit besonderer Achtung und Mitgefühl. Der Welttierschutztag soll auf das Leid und die Bedürfnisse von Tieren aufmerksam machen und uns daran erinnern, dass

Tierschutz nicht nur an einem einzigen Tag wichtig ist. Ob Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere – sie alle sind auf unseren verantwortungsvollen Umgang angewiesen.

Gerade für Tiere, die kein liebevolles Zuhause haben, krank, alt oder ausgesetzt wurden, sind Tierheime und Tierschutzvereine von unschätzbarem Wert. Sie geben Schutz, Versorgung und eine zweite Chance.

Tierschutz beginnt mit Mitgefühl – und Verantwortung zeigt sich jeden Tag.

Lassen Sie uns den 4. Oktober deshalb zum Anlass nehmen, genauer hinzusehen, Verantwortung zu übernehmen und den Tieren eine Stimme zu geben. Denn jedes Tier zählt. Jeder Tag zählt. Und jeder von uns kann etwas zum Schutz der Tiere beitragen. red (Foto: thodonald/stock.adobe.com)

Zeckenzeit bei Hund und Katze

Hohes Gras, dichte Hecken, feuchte Wegränder: Was für Hunde und Katzen nach Abenteuer riecht, ist für Zecken ideales Revier. Wer seinen Hund oder seine Katze nach dem Spaziergang nicht kontrolliert, riskiert Krankheiten wie Borreliose oder Babesiose. Natürlichen Zeckenschutz bietet insbesondere der Thiamin-Hefe-Komplex im Ergänzungsfuttermittel Formel-Z. Er soll den Körpergeruch verändern, sodass die Parasiten ihren potenziellen Wirt nicht mehr finden können.

Die Wirkung von Formel-Z bei Hunden und Katzen wurde kürzlich in einer Studie mit Tierarztpraxen geprüft. Es zeigte sich ein deutlich geringerer Zeckenbefall. Zudem hatte der Thiamin-Hefe-Komplex einen positiven Einfluss auf Haut und Fell. Mehr Infos unter www.formel-z.info. djd

(Foto: wolodymyr/stock.adobe.com)



Die STADTJOURNALE

Informieren. Wirksam werben. Erfolgreich sein.

www.druckhaus-borna.de

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

(Henry Ford)

Du suchst aktuelle Informationen aus dem Landkreis Leipzig?



Neben den digitalen Ausgaben unserer Journale findest Du auch jede Menge Aktuelles auf unserer Homepage.

DRUCKHAUS BORNA

AKTUELLES | STADTJOURNALE | REGIONALE JOURNALE

www.druckhaus-borna.de



Erleben Sie, wie unauffällig gutes Hören sein kann.

Mit Oticon Zeal™ steht Ihnen das weltweit diskreteste Hörgerät zur Verfügung – direkt zum Mitnehmen.

Oticon Zeal™ wurde mit Fokus auf Kundenzufriedenheit entwickelt – und dazu gehört mit an erster Stelle das Thema Diskretion. Denn potenzielle Hörgeräteträger wünschen sich Modelle, die klein und diskret sind und trotzdem die volle Funktionalität bereitstellen – besonders Konnektivität. Diese Erwartungen mit den bisherigen, technischen Möglichkeiten in Einklang zu bringen, war bislang immer mit Kompromissen verbunden. Bis jetzt. Oticon Zeal vereint als erstes Hörgerät auf dem Markt die wichtigsten Kundenwünsche in einem Hörgerät.

Man wird nur Sie sehen

Es ist nahezu unsichtbar. Möglich macht das unter anderem ein neues und innovatives Produktionsverfahren. Die Komponenten des Hörgerätes sind dabei vollständig in ein kompaktes, robustes Gehäuse eingegossen, was Platz spart und zudem eine hohe Haltbarkeit sowie einen effektiven Wasser- und Staubschutz garantiert. Ihre Freunde und Angehörigen werden also einen Unterschied bemerken. Aber nicht, weil sie Ihr Hörgerät sehen können. Oticon Zeal™ ist so unauffällig, dass alle nur bemerken werden, wie Sie jedes Wort mitbekommen – ohne etwas zu verpassen.

Passend zu Ihrem Stil

Ob Sie eine Brille, eine Mütze oder sogar einen Helm tragen – Oticon Zeal™ sitzt diskret, sicher und bequem im Ohr, sodass Sie sich

den ganzen Tag über wohlfühlen. Ein weiterer besonderer Vorteil: Da die Hörgeräte am selben Tag angepasst werden können, müssen Sie nicht warten, um besser zu hören. Sie können die Vorteile von Oticon Zeal™ direkt ab dem ersten Termin bei uns erleben.

Hören Sie die Welt in brillanter Balance

Mit Oticon Zeal™ gibt es jetzt erstmals ein Hörgerät, das all diese Wünsche und Erwartungen erfüllt. Oticon Zeal™ kombiniert in nie dagewesener Weise Benutzerfreundlichkeit, Diskretion und Komfort mit höchster Funktionalität. Beteiligen Sie sich an Gesprächen. Genießen Sie die Klänge, die Sie lieben. Denn besseres Hören bedeutet nicht nur mehr Lautstärke – es bedeutet Klarheit, Deutlichkeit und einen offenen Zugang zu der Welt der Klänge, die Ihnen in letzter Zeit vielleicht verborgen geblieben sind.

KI für ein unvergleichliches Klangerlebnis

Oticon Zeal™ nutzt fortschrittliche Technologie, um die natürliche Klangverarbeitung Ihres Gehirns zu unterstützen. Denn genau wie das Leben ist auch die KI-gestützte Klangverarbeitung von Oticon immer aktiv. Diese passt sich schnell und automatisch an verschiedene Klangumgebungen an. Dank der klaren Sprachwahrnehmung aus allen Richtungen können Sie so den ganzen Tag über ungestört Gespräche führen, selbst in geräuschvollen Umgebungen – mit mehr Leichtigkeit.

Helfer Hörsysteme,
www.helfer-hoersysteme.de



DAS HÖRT MAN(N) HEUTE

Entwickelt für einen **unauffälligen Sitz** im Ohr

Außergewöhnliche Klangqualität dank KI-gesteuerter Technologie

OTICON | Zeal™

Einfache Verbindung und nahtloses Streaming-Erlebnis

Wiederaufladbar - Energie für den ganzen Tag

NEUHEIT!

KLEIN UND DISKRET!

JETZT MUSS SIE NICHTS MEHR AUFHALTEN. ENDLICH GIBT ES EIN HÖRGERÄT, DAS SIE ZURÜCK INS LEBEN BRINGT.

Anmeldung erforderlich bis **30.11.2026**
(Testgeräte begrenzt vorrätig)





HELPER

HÖRSYSTEME

WWW.HELPER-HOERSYSTEME.DE

ZENTRALE **WURZEN**: JACOBSSGASSE 17 • TEL.: 03425/852286

FILIALE **WURZEN**: BADERGRABEN 12 • TEL.: 03425/8530414

FILIALE **NAUNHOF**: MARKT 5 • TEL.: 034293/558757

FILIALE **GROITZSCH**: BREITSTR./ECKE SCHULGASSE • TEL.: 034296/744640

Fotos: Oticon, Helfer Hörsysteme



Wissen ist überall. Aber wer sagt uns, was davon für uns richtig ist?

Noch nie war Wissen so leicht verfügbar wie heute. In Sekunden finden wir Informationen zu Training, Ernährung, Rückenschmerzen oder Muskelaufbau. KI beantwortet Fragen, erstellt Trainingspläne und fasst riesige Informationsmengen zusammen. Apps zählen Schritte und Wiederholungen, Online-Coaches bieten fertige Programme.

Auch ich nutze KI – zur Recherche, um Informationen zusammenzutragen oder neue Sichtweisen kennenzulernen. Sie kann ein hervorragendes Werkzeug sein.

Aber ein Werkzeug bleibt ein Werkzeug.

Denn je mehr Wissen verfügbar ist, desto wichtiger wird die Frage: Welches Wissen ist für den einzelnen Menschen im richtigen Moment das richtige?

Hier kommen Menschen ins Spiel.

Ein Arzt wird nicht überflüssig, weil medizinisches Wissen überall verfügbar ist. Ein Lehrer verliert nicht seine Bedeutung, weil Informationen jederzeit abrufbar sind. Und auch ein Trainer wird nicht unwichtiger, nur weil das Internet Hunderte Übungen kennt. Denn Wissen muss **eingeordnet, ausgewählt und individuell angewendet** werden.

Nach rund 30 Jahren als Trainer weiß ich: Zwei Menschen können dasselbe Ziel haben und trotzdem völlig unterschiedlich trainieren müssen.

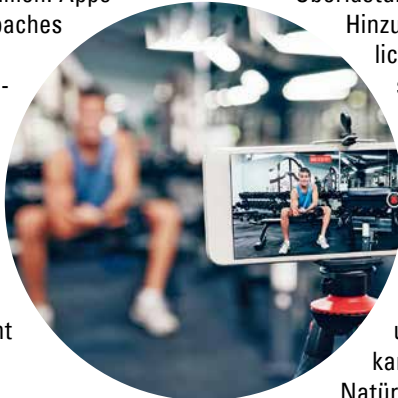
Beide wollen beispielsweise ihren Rücken kräftigen. Auf dem Papier könnte für beide dieselbe Übung stehen. In der Realität sehe ich bei einem vielleicht gute Beweglichkeit und Körperkontrolle, während der andere die Schulter hochzieht, im Becken ausweicht oder eine Bewegung vermeidet.

Das steht nicht im Trainingsplan. Aber es steht vor mir.

Ein erfahrener Trainer beobachtet, korrigiert, passt Belastungen an und zeigt Alternativen. Manchmal sagt er auch: „Heute machen wir das lieber nicht.“ Und manchmal ist genau dieser Satz wertvoller als zehn weitere Übungen.

Besonders aufmerksam werde ich bei unseren Jüngsten.

Immer mehr Jugendliche kommen mit Trainingsplänen aus Apps, von Influencern oder direkt von einer KI. Sie wirken oft professionell. Doch **der beste Trainingsplan nützt wenig, wenn die körperlichen und technischen Voraussetzungen fehlen.**



Was KI und Online-Coaches nicht sehen, ist **der Mensch**: Wie beweglich und stabil ist er? Beherrscht er die Grundbewegungen? Wie gut ist seine Körperwahrnehmung? Wann wird Ehrgeiz zur Überlastung?

Hinzu kommt **Social Media**. Jugendliche sehen täglich perfekte Körper, schwere Gewichte und schnelle Transformationen – aber selten die Jahre des Trainings, genetische Voraussetzungen oder gesundheitliche Schattenseiten.

Ein 14-Jähriger sollte deshalb nicht zuerst möglichst viel Gewicht bewegen. Er sollte lernen, **seinen Körper zu beherrschen**: Bewegung, Koordination, Stabilität, Beweglichkeit und ein Gefühl für Belastung. Dieses Fundament kann ein Leben lang tragen.

Natürlich dürfen und sollen Jugendliche Krafttraining machen. Richtig angeleitet ist es eine hervorragende Grundlage für einen gesunden Körper.

Ein gutes Training schaut nicht nur auf das nächste Ziel. Es schaut weiter.

Wir Menschen beurteilen uns selbst oft nicht objektiv. Wir übersehen Ausweichbewegungen, überschätzen uns und vergessen wichtige Bereiche.

Technik kann unterstützen – aber nicht hinschauen!

Wir im Fitstone haben vielleicht nicht rund um die Uhr geöffnet. Dafür sind wir während unserer betreuten Zeiten **wirklich da**. Wir kennen unsere Mitglieder, ihre Vorgeschichte und ihre Ziele. Wir passen Training an, wenn sich der Mensch verändert, und bemerken Dinge, nach denen eine Software gar nicht fragt.

Erfahrung, Beobachtung und persönliche Betreuung.

Carsten, Stefan, René
www.fitstone.de



Fitnessstraining
So individuell wie du selbst!

- ✓ umfangreiche Ausgangsanalyse
- ✓ Einzeltraining und begleitende Übungskontrollen
- ✓ Schülerabo ab 11 mit nur monatlicher Laufzeit

30 Tage Probetraining

www.fitstone.de - Gartenallee 8, 04827 Machern
Beratungstermine bitte anmelden unter 034292 - 632618

*30 Tage Probezeit für jeden Neukunden

Was wäre, wenn Sie das Lachen nicht mehr hören. Daher jetzt Ihr Gehör testen.



GUTSCHEIN
für kostenlosen
HÖRTEST!

Das dürfen Sie von uns erwarten

- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung und Hörsystem-Anpassung
- Modernste Hörsysteme und Zubehör
- Tinnitus-Beratung und -Versorgung
- Gehörschutz nach Maß
- Service und Nachsorge
- Hausbesuchsservice

Hörakustik Cornelia Hahn
Rieser Straße 162
04319 Leipzig-Sommerfeld

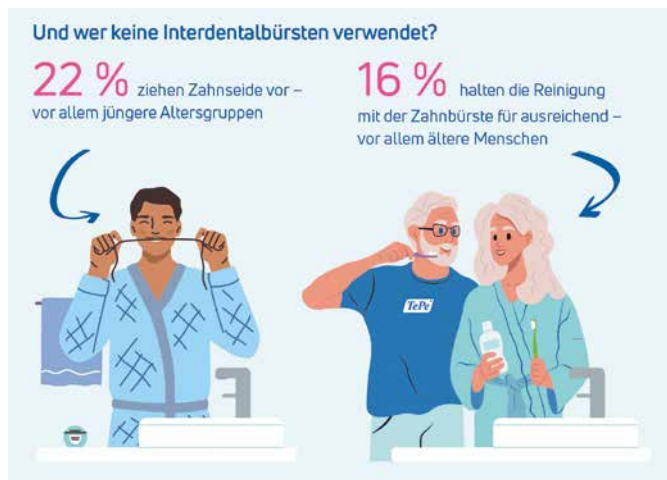
Telefon 0341 87079990
www.hoerakustik-hahn.de





Das oft vergessene Detail in der Zahnpflege

Tag der Zahngesundheit: Warum Zähneputzen allein nicht ausreicht



Einer aktuellen Umfrage zufolge nutzen sehr viele Menschen keine Interdentalbürsten. Die Gründe sind vielschichtig: Ältere Menschen halten die Reinigung mit der Zahnbürste für ausreichend, vor allem jüngere Altersgruppen ziehen Zahnseide vor. (Fotos: djd/www.tepe.com)

Kauen passiert meist nebenbei. Beim Frühstücksbrötchen oder Pausensnack denkt kaum jemand darüber nach, dass diese körperliche Leistung Kiefer und Muskulatur trainiert, die Verdauung vorbereitet und maßgeblich zur Gesundheit und Lebensqualität beiträgt. Der Tag der Zahngesundheit am 25. September nimmt das diesjährige Motto „Gesund beginnt im Mund – Kau dich fit!“ zum Anlass, daran zu erinnern, wie wichtig richtiges Kauen in jedem Alter ist – und dass viele bei der Zahnpflege ein entscheidendes Detail vergessen.

Was hat Kauen mit Zahnpflege zu tun?

Um gut kauen zu können, müssen Zähne und Zahnfleisch gesund sein. Doch häufig bleiben Speisereste zwischen den Zähnen hängen und können Plaque und Bakterienansammlungen begünstigen – genau dort, wo die Zahnbürste nicht hinkommt. Deshalb ist die Reinigung der Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten oder Zahnseide Bestandteil gründlicher Mundpflege.

Ist allgemein bekannt, wie wichtig die Reinigung der Zahnzwischenräume ist?

Einer YouGov-Umfrage im Auftrag des Mundhygienespezialisten TePe zufolge wird die Reinigung der Zahnzwischenräume oft vernachlässigt: 57 Prozent der Befragten reinigen sie nicht täglich. Manche vergessen es, anderen fehlt die Motivation und wieder andere greifen nur dann zu Interdentalbürsten oder Zahnseide, wenn sie spüren, dass sich etwas zwischen den Zähnen festgesetzt hat.



Warum sind Interdentalbürsten besonders effektiv?

Die meisten Befragten überschätzen die Effektivität von Zahnbürsten. Tatsächlich reinigen sie nur rund 60 Prozent der Zahnoberflächen. Die restlichen rund 40 Prozent befinden sich zwischen den Zähnen, wo Interdentalbürsten ansetzen: Sie füllen mit ihren Borsten den ganzen Zahnzwischenraum aus und erreichen nicht nur die schwer zugänglichen Zahnzwischenräume, sondern können auch Nischen der Zahnoberflächen reinigen. So werden in Verbindung mit der Zahnbürste alle fünf Seiten des Zahns gründlich von bakterieller Plaque befreit.

Wie oft sollte man Interdentalbürsten nutzen und welche Größe ist die richtige?

Zahnärzte empfehlen die tägliche Anwendung. Doch laut Umfrage hält sich nur gut ein Drittel der Verwender daran. Zudem setzt fast die Hälfte der Nutzer auf eine einzige Bürstengröße – dabei sind die Zahnzwischenräume meist unterschiedlich groß und können sich im Lauf der Zeit verändern. Hersteller wie TePe bieten Interdentalbürsten daher in verschiedenen Größen an. Welche die richtigen sind, lässt sich in der Zahnarztpraxis klären – am besten beim nächsten Termin zur Vorsorge oder professionellen Zahnreinigung.

djd

Klare Sicht, kleiner Preis
BIOMETRISCHE BRILLE schon ab
19,99 € /Monat*

* Finanzierungs-Angebot inklusive Fassung, Augenglasbestimmung und Service. Flexible Laufzeit 6-36 Monate (bei genanntem Monatsbetrag 36 Monate Laufzeit), 0% Zinsen, endet automatisch. Finanzierung über Gesundheitsabo24. Nähere Informationen im Geschäft.

Augenoptiker Maximilian Heinze und Auszubildende Milena Chrustek

MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH INDIVIDUELL OPTIMIERTES SEHEN

Mit Leidenschaft, Feingefühl und fundierter Expertise entwickeln wir die perfekte Sehlösung für Sie, weil gutes Sehen Lebensqualität bedeutet. Als zertifiziertes Augenkompetenzzentrum legen wir großen Wert auf die umfassende Analyse Ihrer Augengesundheit – für eine ganzheitliche Vorsorge** und beste Sicht an jedem Tag.

AUGENOPTIK FINDEISEN

Naunhof. Großpösna. Leipzig.
www.augenoptik-findeisen.de

Nutzen Sie unsere Online-Terminvereinbarung + telefonische Beratung + Reparaturservice + Abhol- und Bringdienst. ** Ersetzt nicht den Besuch beim Augenarzt.



VEREINBAREN SIE DIREKT IHREN TERMIN!



Ihr Team bei Augenoptik Findeisen



Unterstützung aus der Apotheke

Welche Leistungen Senioren und Angehörige im Alltag entlasten



Die Fachleute in der Apotheke können zu Wechselwirkungen von Medikamenten beraten und Einnahmefehler verhindern.
(Foto: djd/Linda/Getty Images/Cecilie Arcurs)



In vielen Apotheken werden zunehmend pharmazeutische Dienstleistungen wie Blutdruck- oder Blutzuckermessungen angeboten.
(Foto: djd/Linda/Getty Images/Noko LTD)

Der Medikamentenschrank wird voller, die ärztlichen Therapien vielfältiger und irgendwann fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Gerade für ältere Menschen ist das oft eine zunehmende Belastung. Die örtliche Apotheke kann für Senioren und ihre Angehörigen in diesem Punkt zu einer wichtigen Anlaufstelle werden und gezielt unterstützen – von der persönlichen Medikationsberatung bis zur Organisation von Pflegehilfsmitteln.

Pharmazeutische Dienstleistungen vor Ort

„Viele Patienten wissen gar nicht, welche Angebote sie nutzen können“, sagt Linda Apotheker Alexander Daske aus Mannheim. Besonders sinnvoll kann beispielsweise eine Medikationsanalyse sein – etwa bei fünf oder mehr regelmäßig eingenommenen Arzneimitteln, bei chronischen Erkrankungen oder wenn mehrere Ärzte an der Behandlung beteiligt sind. „Dabei prüfen wir unter anderem, ob Wirkstoffe doppelt verordnet wurden, Wechselwirkungen möglich sind oder der Einnahmezeitpunkt angepasst werden sollte“, erklärt der Experte. Hilfreich sei außerdem eine Patientenkartei in der Stammapotheke. Sie erleichtert den Überblick über verordnete Medikamente und hilft dabei, Unstimmigkeiten bei E-Rezepten oder Änderungen der Medikation schneller zu erkennen. „Gerade wenn sich Therapien ändern oder mehrere Ärzte beteiligt sind, erhöht das die Arzneimitteltherapiesicherheit“, so Daske.

Abstimmung mit den Pflegekassen

Viele Apotheken, insbesondere in weniger dicht besiedelten Regionen, bieten darüber hinaus bestimmte Impfungen, Vitamin-D-, Blutdruck- oder Blutzuckermessungen an und unterstützen Pflegebedürftige bei der regelmäßigen Versorgung mit Pflegehilfsmitteln. Sie helfen oft auch bei der Beantragung der Leistungen und stimmen die Versorgung mit der Pflegekasse ab. Voraussetzung dafür ist, dass die Apotheke entsprechende Verträge mit den jeweiligen Kassen hat. Auch Angehörige profitieren vom Service einer Stammapotheke vor Ort – zu finden beispielsweise unter www.linda.de. Zur Verfügung gestellte Blisterboxen, Beratung zur richtigen Organisation der Medikamente oder die Zusammenarbeit mit Pflegediensten können den Alltag deutlich erleichtern.

Der Stammapotheke treu bleiben

Wer unsicher ist, welche konkreten Leistungen vor Ort verfügbar sind, sollte einfach nachfragen. Hat man eine Apotheke gefunden, deren Angebot die benötigten Services umfasst, sollte man ihr nach Möglichkeit treu bleiben. „Ein guter Apotheker kennt seine Stammkundschaft und weiß, was sie benötigt und worauf zu achten ist“, resümiert der Apotheker.

djd

DigniCare Pflegedienst



**Pflegebedürftig –
was nun?**

**Jetzt Termin für kostenfreie
Beratung vereinbaren!**

Gilt auch als Beratungsnachweis für Ihre Pflegekasse

Zu Hause gut versorgt

kompetent · zuverlässig · freundlich

Pflegedienst Borsdorf

Lamberth Pflege GmbH
Pflegedienst Borsdorf
Bahnhofstraße 24
04451 Borsdorf

Telefon: 034291/20507

eMail: kontakt.borsdorf@dignicare.de



„Bitte nicht ins Heim!“

Ein Wunsch, der neue Lösungen verlangt

Die Eigenanteile für Bewohner von Altenheimen wachsen ständig. Gleichzeitig wünschen sich die meisten älteren Menschen etwas ganz anderes: „Bitte nicht ins Heim!“ Kaum ein Satz bringt die Sorgen älterer Menschen so treffend auf den Punkt. Wenn der Alltag beschwerlicher wird, wünschen sich die meisten aber trotzdem zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Doch genau dieser Wunsch stellt viele Familien und berufstätige Angehörige vor eine Herausforderung.

Neue Wege für ein selbstbestimmtes Alter

Im Mittelpunkt der Diskussion über die Zukunft der Altenhilfe stehen Pflegeheime, Pflegekräfte und die Finanzierung der Pflege. Tatsächlich leben jedoch mehr als 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zu Hause. Viele von ihnen benötigen zunächst gar keine umfassende Pflege, sondern jemanden, der Zeit hat, begleitet, organisiert, zuhört und dafür sorgt, dass der Alltag gelingt. Zwischen vollständiger Selbstständigkeit und professioneller Pflege klafft eine Versorgungslücke – und genau dort wächst der Bedarf.

Seniorenassistenz kann diese Versorgungslücke schließen

Eine mögliche Antwort darauf ist die professionelle Senioren-Assistenz. Sie versteht sich nicht als Ersatz für Pflegedienste, sondern als individuelle Alltagsbegleitung. Sie orientiert sich nicht an starren Leistungskatalogen, sondern an den Bedürfnissen der Menschen. Es geht nicht allein darum, den Alltag zu bewältigen, sondern darum, Lebensqualität, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe möglichst lange zu erhalten. Bei ständig steigendem Eigenanteil für einen Platz im Pflegeheim, der bereits heute bei rund 3.400 Euro monatlich liegt, kann die Seniorenassistenz zusätzlich auch eine bezahlbare Alternative darstellen.



Auch das Heranführen an neue Techniken, ermöglicht den Senioren die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. (Foto: pexels.com/akz-o)

Wer kommt eigentlich ins Haus?

Für Angehörige stellt sich dabei vor allem eine Vertrauensfrage: Wer begleitet Mutter oder Vater? Seit 20 Jahren bildet die Büchmann Seminare KG nach dem Plöner Modell an vier Seminarorten in Deutschland (in Kiel, Hamburg, Berlin und Nürnberg) lebenserfahrene Menschen gezielt für die qualifizierte Senioren-Assistenz aus. Die 120-stündige Ausbildung vermittelt unter anderem Wissen über Altersprozesse, Kommunikation, Demenz, rechtliche Grundlagen sowie den professionellen Umgang mit älteren Menschen. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden auf eine selbstständige Tätigkeit vorbereitet und nach Seminarabschluss bei der Vermittlung unterstützt. Einen guten Eindruck vom Berufsbild bieten das Ausbildungsportal www.senioren-assistentin.de und die monatlichen Online-Infoabende über Zoom, erklärt die Gründerin Ute Büchmann.

Kommunikation bedeutet Zuwendung und Wertschätzung auf Augenhöhe. (Foto: Nicole Naas/akz-o)

akz-o



PFLEGEDIENST PAUL

Handelsplatz 2
04319 Leipzig

Telefon: 0341 6585838
Fax: 0341 65865666

Vorteil:

Beratungseinsatz nach §37.3 SGB XI vereinbaren

Unsere Leistungen:

- Körperbezogene Pflegeleistungen
- Medikamentengabe / Kompressionsstrümpfe an- und ablegen
- Alltagshilfe
- Kurz-/Verhinderungspflege
- Betreute Seniorenwohnungen in Eilenburg
- Pflegeberatung
- Senioren WG
- Einkauf

Kreisverband
Leipzig-Land e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Pflegedienst Taucha

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Betreuungsleistungen
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Pflegedienstleiter
Thomas Schönrock
Leipziger Straße 3a
04425 Taucha
☎ 0 34 298 / 730 944

Tagespflege Taucha

- pflegerische & medizinische Versorgung
- vielfältige und individuelle Betreuungsangebote
- organisierter Fahrdienst
- kostenfreier Schnuppertag

Telefon Tagespflege:
☎ 0 34 298 / 731 725

🌐 drk-leipzig-land.de
📌 Wir bilden aus!



WANN? WAS? WO?

Veranstaltungstipps im September / Oktober

Buchvorstellung zur 21. Reformations-Festwoche 2026

27.10. | 15.00 Uhr | Kirche Panitzsch

Die Sprengung der Paulinerkirche zu Leipzig – auch Universitätskirche genannt – am 30. Mai 1968 ist für viele Christen immer noch eine erschütternde Erinnerung. Öffentlich nahezu unbekannt und verschüttet bis in die Gegenwart ist dieses Faktum, dass zwischen 1945 und 1988 weitere 62 Gotteshäuser auf dem Territorium der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der späteren DDR gesprengt wurden. Besonders betroffen waren die DDR-Hauptstadt Ost-Berlin mit 18 gesprengten Kirchen sowie die DDR-Bezirkstädte Dresden (10), Magdeburg (10) und Leipzig (8). Holger Zürich hat Porträts dieser 63 Kirchen zusammengetragen und sie in der Dokumentation „**Sakraler Phantomschmerz – Gesprengte Kirchen in der DDR**“ vereint – mit dem Ziel, die Erinnerung an die ausradierten Gotteshäuser wachzuhalten. In dieser Vorstellung geht es um die politischen und gesellschaftlichen Umstände jener Zeitspanne, erläutert an den acht gesprengten Kirchen in Leipzig.

Quelle: kirche-panitzsch.de

Paulinerkirche am
Augustusplatz im Jahr 1948
– Ansicht von Osten
(Foto: Deutsche Fotothek)

September

26.09. | 13.30 – 21.30 Uhr

Herbstfest

Buntes Programm u. a. Führung durch das Gelände der Einrichtung, Kremser- und Schlendrian-Fahrten, Bastelangebot für Kinder, Flohmarkt, Lampionumzug und Lagerfeuer
*Ev.-Luth. Diakonissenhaus Borsdorf,
August-Bebel-Straße 8*

27.09. | 14.00 – 17.00 Uhr

Parthe-Café geöffnet

*Parthe-Café Zweenfurth, Dorfstraße 13,
an der Parthe, im Garten des Kantorats*
Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf Seite 9.

27.09. | 17.00 Uhr

„Passion & Pracht“ – duo finesco

Begegnungen von Spanischer Klassik, Barock und Flamenco
Kirche Panitzsch

Oktober

04.10. | 17.00 Uhr

„Schwester Mond und die Sterne“ –

Ensemble La Villanella Basel

Konzert zum 800. Geburtstag des heiligen Franz von Assisi. Der Sonnengesang in der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts mit Werken von Michael Praetorius, Francesca Caccini, G. P. da Palestrina u. a.
Kirche Panitzsch

11.10. | 17.00 Uhr

Brandiser Bläserquintett trifft auf Schlagzeug

Kirche Panitzsch

15.10. | 18.00 Uhr

Die Partheland-Bibliotheken laden zur Weinlese 2026 ein

Tobias Schlegl liest aus seinem Buch „Leichtes Herz und schwere Beine“
Bibliothek Borsdorf
Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf Seite 9.

18.10. | 17.00 Uhr

„Eine so begabte Natur“

Musikalische Lesung im 225. Geburts- und 175. Todesjahr von Albert Lortzing
Kirche Panitzsch

26.10. | 17.00 – 19.00 Uhr

Redet mit!

Gutes Leben Muldenland
Rathaus Borsdorf

27.10. | 15.00 Uhr

21. Reformations-Festwoche 2026

Buchvorstellung Holger Zürich „Sakraler Phantomschmerz – Gesprengte Kirchen in der DDR“
Kirche Panitzsch

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie links im Kasten.

Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.



Warum in die Ferne schweifen, im Leipziger Neuseenland gibt es doch so viel zu entdecken ...

In unserem Freizeit & Tourismus Journal finden Sie Tipps für die ganze Familie – gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Erhältlich in Tourist & Stadtinformationen, touristischen Einrichtungen und online unter: www.druckhaus-borna.de



Die STADTJOURNALE

www.druckhaus-borna.de





15. Engagement-Fachtag in Wurzen

Miteinander Zukunft gestalten



Am Freitag, den 2. Oktober 2026, lädt das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) zum 15. Fachtag für bürgerschaftliches Engagement nach Wurzen ein. Unter dem diesjährigen Motto „Miteinander Zukunft gestalten“ erwartet die Teilnehmenden im Kulturhaus Schweizergarten ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen, praxisnahen Workshops und einem „Marktplatz für Vereine, Initiativen und Unterstützer“. Darüber hinaus

werden beispielhafte ehrenamtliche Projekte vorgestellt, neue Möglichkeiten der Finanzierung aufgezeigt sowie aktuelle rechtliche Fragestellungen rund um die Vereinsarbeit behandelt. Der Engagement-Fachtag richtet sich an ehrenamtlich Aktive aus Vereinen, Verbänden, Initiativen und Kirchgemeinden sowie an haupt- und ehrenamtliche Multiplikatoren und alle Interessierten, die sich für das bürgerschaftliche Engagement einsetzen. Der Fachtag wird vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. organisiert. Kooperationspartner sind die Große Kreisstadt Wurzen, die Ehrenamtsakademie der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, das Vereins- und Stiftungszentrum e.V., der Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V., die LEADER-Region Leipziger Muldenland, das Regionale Netzwerk für Demokratie im Landkreis Leipzig sowie die Freiwilligen-Agentur der Stadt Leipzig. Den Veranstaltungsflyer mit dem vollständigen Programm finden Sie auf der Website des Veranstalters (<https://www.slk-miltitz.de/engagement/fachtage.html>) Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://eveeno.com/101964038>

PM Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

8. Klangpfad Beucha

20.09.2026, 15.00 Uhr, Bergkirche Beucha (Dorfstraße, Brandis)

Eine außergewöhnliche Expedition: Zwischen Bäumen, Felsen und Ruinen ehemaliger Krananlagen gibt es eine Menge zu entdecken. Installationen, Musiker und Performer gestalten zu den dem Ort inhärenten Themen Wasser und Gestein eine Klanglandschaft um den Beuchaer Kirchbruch herum, u. a. mit einer musikalischen Seilwinde, einer Wasserschlauchperformance, Steinen, die unter Wasser Geräusche produzieren und rhythmischen Leuchtstoffröhren.

Am Ende des Pfads gibt es die Möglichkeit, selbst mit Klängen zu experimentieren.

Der Klangpfad findet auch bei Regen statt.



Quelle: Stadt Brandis (Foto: Stefan Dorn)

RegioBrunch® – Regionaler Genuss im Leipziger Muldenland

11.10.2026, 11.30 bis 14.00 Uhr, Landgasthof Dehnitz

Der Landgasthof Dehnitz lädt zum herbstlichen RegioBrunch® unter dem beliebten Motto „Wild auf Wild“ ein. Es werden regionale Spezialitäten, Wild aus heimischen Revieren, Gemüse und Molkeküchen vom benachbarten Landwirt sowie hausgemachte Beilagen geboten und durch ebenfalls hausgemachte Nachspeisen abgerundet. Reservierungen nimmt das Team vom Landgasthof Dehnitz gern entgegen. (Am Wachtelberg 9, 04808 Wurzen/OT Dehnitz, Tel. 03425 851336)

Anschließend kann das nahegelegene Naturschutzgebiet Wachtelberg-Mühlbachtal ab 14.00 Uhr bei einer 1,5-stündigen Führung mit Geopark Ranger Thomas Pötzsch erkundet werden. Die Strecke umfasst 2 km und beginnt am Landgasthof. Die Voranmeldung ist beim Geopark Porphyrland unter Tel. 03437 707361 oder beim Landgasthof notwendig.

Reservieren Sie bereits jetzt einen der begehrten Plätze für einen **RegioBrunch® im Advent:**

30.11.2026 Gasthaus Schlosswächter in Colditz, Reservierung unter 034381 124040

06.12.2026 Nostalgiecafé Grimma, Reservierung unter 0163 8839666

PM Lokale Aktionsgruppe Leipziger Muldenland e.V.



HERBST Sale

nur für kurze Zeit!

JETZT GRATIS ENTSORGUNG Ihrer alten Möbel

17% AUF NEUBESTELLUNGEN*

* Nur auf Möbel- und Polster-Neubestellungen. Nicht gültig für bereits getätigte Aufträge, Aktions- und Abverkaufsware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

kochen | wohnen | schlafen

www.moebel-grieger.de
info@moebelgrieger.de

MÖBEL GRIEGER GmbH & Co. KG | Ringstr. 1 | Industriegebiet a. d. B 6 | 04827 Gerichshain



Vertrauen ist gut, prüfen noch besser

Beim Autokauf mit einem Gebrauchtwagen-Zertifikat auf Nummer sicher gehen



Fachleute in der Werkstatt prüfen das Gebrauchtfahrzeug auf Herz und Nieren. (Fotos: djd/Robert Bosch)



Ein unabhängiges Gebrauchtwagenzertifikat dokumentiert den Zustand des Fahrzeugs. Das gilt auch für Elektrofahrzeuge und Hybridmodelle.

Über 6,5 Millionen gebrauchte Pkw wechselten im Jahr 2025 deutschlandweit ihre Besitzer, berichtet das Kraftfahrtbundesamt. Damit ist der Gebrauchtwagenmarkt im Vergleich zum Neuwagengeschäft mehr als doppelt so groß. Wie können Kaufinteressenten beurteilen, ob das Auto der Wahl hält, was der Verkäufer verspricht? Ein frisch polierter Lack oder ein gesaugter Innenraum verraten wenig über den Zustand der Technik. Beim privaten Autokauf zählen oft das Bauchgefühl sowie

die Angaben des Verkäufers. Beides kann trügerisch sein. Ein zurückgedrehter Tacho, ein verschwiegener Unfall oder eine schwächelnde Batterie zeigen sich bei der Probefahrt selten.

Unabhängige Beurteilung des Fahrzeugzustands

Fachleute raten deshalb dazu, den Zustand des Wunschfahrzeugs vor dem Kauf in einer Werkstatt überprüfen und schriftlich bescheinigen zu lassen. Neben dem allgemeinen Zustand von Motor, Beleuchtung, Bremsen und Co. sind dabei insbesondere Fehlermeldungen, die in den Steuergeräten des Fahrzeugs gespeichert sind, von entscheidender Bedeutung. Deshalb beruht etwa das Bosch Gebrauchtwagenzertifikat auf einer softwarebasierten und herstellerunabhängigen Bewertung. Über die Diagnoseschnittstelle werden gespeicherte Daten ausgelesen und in einem Bericht zusammengeführt. Besonders im Fokus stehen dabei gespeicherte Unfälle, Hinweise auf eine mögliche Manipulation des Kilometerstandes, aktuelle Fehlercodes sowie ein womöglich überfälliger Service. Von diesem Vorgehen profitieren private Käufer und Verkäufer gleichermaßen: Wer den Zustand des Gebrauchten schwarz auf weiß in der Hand hält, kauft mit deutlich geringerem Risiko. Der Anbieter eines gepflegten Wagens wiederum gewinnt ein Argument für die Verkaufsgespräche.

Batteriezustand bei Stromern und Hybridautos besonders wichtig

Mit dem wachsenden Markt für gebrauchte Elektroautos und Hybridmodelle rückt zudem der Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie in den Mittelpunkt. Schließlich ist die Antriebsbatterie das teuerste Bauteil im Wagen, ihr Zustand beeinflusst sowohl die Reichweite als auch den Restwert. „Erst das Auslesen der gespeicherten Daten macht sichtbar, wie es um die Antriebsbatterie bestellt ist. Wer diese Information vor dem Kauf kennt, verhandelt auf Augenhöhe“, erklärt dazu Bosch-Experte Markus Baier. Der Ablauf für das Gebrauchtwagenzertifikat ist unkompliziert: Das Fahrzeug wird in der Werkstatt mit dem Diagnosegerät verbunden, die Informationen werden aufbereitet, schon kurze Zeit später liegt das Zertifikat mit den individuellen Daten vor. Unter www.boschcarservice.com/de etwa lassen sich Werkstätten in der Nähe für eine gründliche Fahrzeugüberprüfung finden.

djd

**AUTOGLAS
ZENTRUM
BEUCHA**



**Kolar Autolackier- und
Karosserie Meisterbetrieb**

August-Bebel-Str. 21
04824 Beucha

www.autoexperten-kolar.de

Telefon: 034292-73039

**REPARATUR.
SOFORT.
KOSTENLOS.***

* bei teilnehmenden Versicherungen

**Wir regeln das!
Einfach. Schnell. Zuverlässig.**

Steinschlag?



Schneller ins Büro: Diese Vorteile hat das eBike beim Pendeln

Für viele Berufstätige ist der tägliche Arbeitsweg überraschend kurz: Fast jede zweite erwerbstätige Person in Deutschland pendelt weniger als zehn Kilometer. Genau auf dieser Distanz spielt das eBike seine Stärken aus. Oft ist man damit schneller am Ziel als mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln – ohne Stau und ohne Parkplatzsuche. Das eBike hat sich deshalb vom Freizeitgerät zum festen Bestandteil moderner Alltagsmobilität entwickelt. Neben Komfort und Tempo rücken zunehmend technische Innovationen in den Fokus, die das Pendeln einfacher und sicherer machen.

Smarte Technik für den Arbeitsweg

Mehr Sicherheit beim Bremsen, mehr Komfort beim Schalten und ein wirksamer Schutz vor Diebstahl – moderne eBike-Systeme bieten Lösungen, die speziell auf die Bedürfnisse von Pendlerinnen und Pendlern zugeschnitten sind. Das smarte System von Bosch eBike Systems ermöglicht den Zugriff auf Funktionen, die den Alltag auf zwei Rädern spürbar



Mit moderner eBike-Technik pendeln Radfahrer nicht nur deutlich komfortabler, sondern dank Systemen wie dem Bosch eBike ABS auch sicherer. (Foto: Bosch eBike Systems/akz-o)

erleichtern. So unterstützt das eBike ABS ein kontrolliertes Bremsen mit der Vorderradbremse und reduziert somit das Risiko, dass das Vorderrad blockiert. Die automatische Schaltlösung eShift wählt selbstständig den passenden Gang. Digitale Diebstahlschutz-Funktionen ergänzen das System und bieten zusätzliche Sicherheit beim Abstellen, etwa vor dem Büro oder am Bahnhof. „Dank digitaler Lösungen wird das eBiken noch komfortabler und entspannter“, sagt Tamara

Winograd von Bosch eBike Systems. „Pendlerinnen und Pendlern haben den Kopf frei und können sich voll auf den Verkehr konzentrieren.“

Jeder Kilometer zählt

Wer regelmäßig mit dem eBike zur Arbeit fährt, integriert Bewegung ganz selbstverständlich in den Alltag. Herz und Kreislauf werden aktiviert, Gelenke geschont, frische Luft inklusive. Gerade Menschen, die längere Strecken oder Steigungen bisher vom Radfahren abgehalten haben, gewinnen durch die elektrische Unterstützung neue Mobilität. Auch ökologisch zahlt sich der Umstieg aus: Jede Fahrt mit dem eBike spart Kraftstoff, reduziert Lärm und entlastet die Straßen. Städte profitieren von weniger Verkehr und besserer Luftqualität. Hinzu kommt der Klimaschutzaspekt: Wer den Arbeitsweg regelmäßig mit dem eBike zurücklegt, kann im Vergleich zur Autofahrt im Schnitt rund 200 Kilogramm CO₂ pro Jahr einsparen – ein spürbarer Beitrag für eine nachhaltigere Mobilität im Alltag. *akz-o*

**VW NEU
WAGEN**

LAGER

ABVERKAUF

**HOHE
PREIS
VORTEILE**

T-ROC, TIGUAN, PASSAT SOFORT VERFÜGBAR

Zu den Angeboten:

T-Roc 1.5 | eTSI 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG | Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 126 g/km | CO₂-Klasse: D. Tiguan 1,5 | eTSI 96 kW (131 PS) 7-Gang-DSG | Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 133 g/km | CO₂-Klasse: D. Passat 1,5 | eTSI 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG | Energieverbrauch kombiniert: 5,3 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 120 g/km | CO₂-Klasse: D

**autohaus
graupner**

Auto ist Vertrauenssache.

*Jetzt Angebote
entdecken!*

Autohaus Graupner GmbH Gewerbeallee 2 04821 Brandis

☎ +49 34292 6500 🌐 www.autohaus-graupner.de ✉ post@autohaus-graupner.de



Die Früchte des Herbstes:

Diese Gehölze verwöhnen Mensch und Tier



Die Früchte des Zierapfels (*Malus*) sind im Herbst und Winter wertvolle Nahrungsergänzung für Vögel und andere Gartengäste. (Fotos: BGL)



Schlehen (*Prunus spinosa*) sind mit ihrer frühen Blüte im Frühjahr und mit ihren vitaminreichen Früchten im Herbst nützliche und beliebte Wildgehölze auch in Privatgärten.



Die Früchte der Wildrosen heißen Hagebutten und sind nicht nur schön anzusehen, sondern bieten auch wertvolle Nahrung für Gartenvögel.

Wenn der Sommer geht, beginnt im naturnahen Garten eine wertvolle Zeit: Der Herbst bringt Farbe und Fülle und liefert zugleich Nahrung und Lebensräume für Tiere. Gehölze wie Felsenbirne (*Amelanchier*), Wildapfel (*Malus sylvestris*), Quitte (*Cydonia oblonga*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Mispel (*Mespilus germanica*) und Hagebutte (*Rosa*) verbinden Ästhetik und Ökologie. Ihre Früchte versorgen Vögel und Kleinsäuger bis in den Winter. Die Blüten bieten bereits im Frühjahr Nektar und Pollen für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber. Zudem schaffen die Gehölze Schutz und Rückzugsräume sowie sichere Nistplätze für Vögel.

„Die rund 17 Millionen Privatgärten in Deutschland sind ein wertvoller Schlüssel zur Förderung der Artenvielfalt“, erklärt Uschi App vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V.

Zusammen umfassen sie rund 900.000 Hektar – und bieten damit enormes Potenzial, naturnahe, widerstandsfähige Ökosysteme zu schaffen und dem Artensterben entgegenzuwirken.

Nützlich und wertvoll

Wildgehölze sind nicht nur attraktiver Gartenschmuck, sondern bieten auch Sicht- und Windschutz, Schatten und Verdunstungskühle. So verbessern sie das Mikroklima und unterstützen die Klimaanpassung. Viele Arten liefern zudem essbare Früchte – frisch, für Kuchen oder verarbeitet zu Marmeladen und Gelees.

Neues Bewusstsein

Immer mehr Gartenbesitzer verstehen ihre Grünflächen als Beitrag zum Natur- und Klimaschutz. Rasen wird zur Blühwiese,

Schotterflächen werden bepflanzt. Uschi App empfiehlt, Gräser und samen tragende Stauden erst nach dem Winter zurückzuschneiden: Sie dienen Vögeln als Winterfutter, während Insekten in den Stängeln überwintern.

Je vielfältiger ein Garten, desto größer sein ökologischer Nutzen: Heimische Gehölze, Blühpflanzen und Fruchtträger wirken als Trittsteinbiotope und verbinden Stadtgrün, Wiesen und Wälder. „Der Herbst ist die beste Pflanzzeit“, so App. Der noch warme Boden fördert die Wurzelbildung, während der geringere Wasserbedarf das Anwachsen erleichtert und im Frühjahr einen Wachstumsvorsprung ermöglicht.

Weitere Informationen und Bilder:

www.mein-traumgarten.de.

Dort finden sich auch Kontaktdaten qualifizierter Gartenbaubetriebe. **BGL**

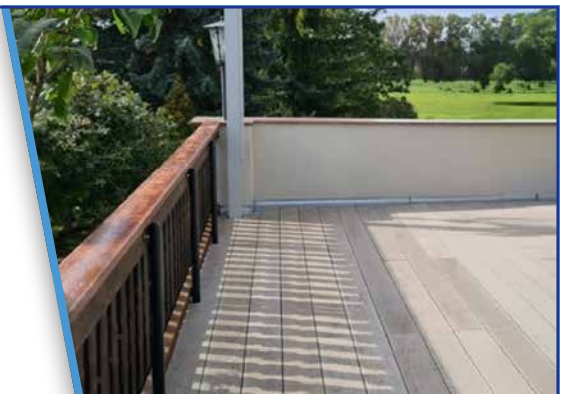


Balkone, Terrassen & Dach

**Dauerhaft dicht.
Sicher geschützt.**

SealUp GmbH – Ihr Partner für Abdichtung & Dach

- Abdichtungs- und Beschichtungssysteme
- Dachdecker- und Spenglerarbeiten
- Neubau und Sanierung von Dachterrassen, Balkonen und Terrassen
- zertifizierte Hausschwammsanierung



Jetzt beraten lassen!

www.sealup.de

📍 Lilienthalstraße 10
04420 Markranstädt

☎ 034205 / 404633

✉ info@sealup.de



Entdecken
Sie unsere
Farbvielfalt





Frischluft in der Küche

Tipps gegen störende Kochgerüche: Den Aktivkohlefilter einmal pro Jahr ersetzen

Wer gerne und regelmäßig kocht, weiß aus eigener Erfahrung: Störende Gerüche breiten sich in der Küche und im ganzen Haus schnell aus. Abzugssysteme wie eine klassische Dunstabzugshaube oder Kochfeldabzugssysteme ziehen den Kochdunst an, führen die Luft durch einen Aktivkohlefilter und geben sie wieder gereinigt in den Raum ab. Damit diese Technik zuverlässig funktioniert, kommt es auf die richtige Pflege der beiden Filter an. Während der Fettfilter mindestens wöchentlich in der Spülmaschine gereinigt wird, gerät der im Inneren verbaute Geruchsfilter bisweilen in Vergessenheit – dabei ist die dort verborgene Aktivkohleschicht zuständig für das Neutralisieren der Kochgerüche.



Filtertausch statt „Nasenblindheit“

Das Aktivkohlegranulat im Geruchsfilter bindet mit seiner feinporigen Struktur verlässlich störende Gerüche aus dem Kochdunst. Doch mit jeder Kochsession lagern sich mehr Moleküle ein, die Filterwirkung lässt zunehmend nach. Da dieser Prozess schleichend ist, merken Nutzer – ähnlich der Gewöhnung an das eigene Parfum – nichts von ihrer Nasenblindheit. Empfohlen wird daher ein regelmäßiger Wechsel, um die volle Wirkung zu erhalten. Als Faustformel gilt, den Filter mindestens einmal pro Jahr zu erneuern, abhängig unter anderem von den individuellen Kochgewohnheiten und der Performance des

Filters. Eine praktische Hilfe bieten dabei etwa die Kochfelder aus der Bora Pure Serie. Sie erinnern den Nutzer nach 150 Betriebsstunden automatisch an den Filterwechsel, der von oben durch die Einströmöffnung schnell erledigt ist.

Effektiv für saubere Luft sorgen

Welche Lösung sorgt besonders effektiv für ein prima Klima in der Küche? „Ein Kochfeldabzugssystem ist aufgrund des geringeren Abstands von Topf zu Abzug effektiver als eine Dunstabzugshaube“, erklärt Bora-Gründer Willi Bruckbauer. Ebenso wichtig für die Luftqualität ist die Qualität des verwendeten Filters. Mit Originalprodukten gehen Hobbyköche auf Nummer sicher und erhalten die volle Leistungsfähigkeit ihres Kochfeldabzugs Jahr für Jahr. Unterschiede sind in der Wirkungsdauer und speziell beim Beseitigen von Meeresfrüchte- und Fischgerüchen zu riechen. Wer es sich einfach machen will, kann etwa unter shop.bora.com ein Abo für den Aktivkohle-Geruchsfilter abschließen.

djd

4.500 Quadratzentimeter und mit Anti-Fisch-Schicht. Je größer die Fläche im plissierten Aktivkohlefilter, umso effizienter werden Kochdünste gefiltert.
(Fotos: djd/BORA)



Alte Küche? Wieder schön in 1 Tag!

Neue Fronten nach Maß

Nachher

Jetzt informieren:
034297 - 41570
PORTAS-Fachbetrieb
Holger Uhlrich
Hauptstraße 50, 04683 Fuchshain
www.uhlrich.portas.de
Schautag am 10.10.2026, von 9.00 - 12.00 Uhr

Europas Renovierer Nr. 1

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

Besuchen Sie unsere Musterausstellung! Auch samstags bis 12.00 Uhr!

FENSTER

Ein Begriff für Qualität

Morlok Fensterfabrik GmbH

Böhleener Straße 30 • 04571 Rötha (Leipzig)

Ihr Partner in allen Fensterfragen für Neu- & Altbau
«Alles aus eigener Produktion | Verkauf ab Werk»
Kunststoff • Holz • Holz-Aluminium • Leichtmetall
Haustüren • Rollläden • Insektenschutz

Hier kontaktieren Sie uns ☎ 034206 54016 | www.fenster-morlok.de

www.gottschlich-gmbh.de

Gottschlich GmbH

Beratung & Verkauf Lieferung & Montage

- › Rolltore
- › Schwingtore
- › Deckensectionaltore
- › Seitensectionaltore

- › Industrietore
- › Feuer- u. Rauchschutztüren
- › Haustüren, Innentüren
- › Garagentorantriebe

- › Hoftorantriebe
- › Carports aus Stahl
- › Fertigteilgaragen aus Stahl

Hauptstraße 1 | 04808 Wurzen/Kühren
Tel.: 034261 61047 | Mail: zentrale@gottschlich-gmbh.de

TINORÖßNER IMMOBILIEN

- Beratung
- Bewertung
- Verkauf

Springerstr. 3 | 04105 Leipzig

tino@roessnerimmobilien.de

www.roessnerimmobilien.de

03 41 25 63 039

Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg



Wie gut kennen Sie Ihre Immobilie?

Darum geht es beim nächsten Eigentümerabend Ende Oktober

Am 14. August kamen 77 Eigentümerinnen und Eigentümer an den Cospudener See. Ein Bericht über den Abend – und über eine Erkenntnis, mit der wir so nicht gerechnet hatten.

Gerechnet hatten wir mit 50 Gästen. Am Ende wurden es 77, weil die Anmeldungen schneller eintrafen, als wir nachzählen konnten. Das Wetter meinte es gut mit uns, und so verteilte sich der Abend zwischen dem Saal der Kleinen Freiheit Pier1 und der Terrasse am Wasser.

Um 18.30 Uhr ging es los. Den Anfang machte die Frage, die fast alle mitgebracht hatten: Was ist mein Haus, was ist meine Wohnung heute eigentlich wert? Wir haben gezeigt, woraus sich ein realistischer Preis zusammensetzt und weshalb Online-Rechner so regelmäßig danebenliegen. Es folgten die Unterlagen, die man früher oder später zusammentragen muss, und die Frage, wie man ernsthafte Käufer erreicht statt Besichtigungstourismus.

Nach der Pause übernahm ein Notar. Er nahm sich den Kaufvertrag vor – Absatz für Absatz, und so, dass niemand ein Jura-Studium brauchte, um mitzukommen. Ein Finanzierungsexperte rechnete anschließend vor, wie sich die Zinsen auf die Kaufkraft der Interessenten auswirken. Denn wer verkauft, verkauft an Menschen, die sich das Angebot leisten können müssen.

Am längsten aber dauerte der Teil, der in keinem Programm stand. Nach dem letzten Vortrag blieben die meisten Gäste sitzen, und aus den Fragen wurden Gespräche, die bis in den späten Abend gingen. Viele waren zu zweit gekommen, als Ehepaar oder mit einem erwachsenen Kind. Auf einem der Feedbackbögen stand am Ende, meist nur ein Wort: Danke.

Dabei kam etwas heraus, womit wir nicht gerechnet hatten

Vor dem ersten Vortrag hatten wir unsere Gäste gebeten, ein paar Aussagen anonym zu bewerten. Bei der ersten – „Ich kenne meine eigene Immobilie gut“ – stimmten über 60 Prozent ohne jede Einschränkung zu. Bei der zweiten – „Ich kann einschätzen, welchen Preis ich erzielen könnte“ – traute sich nur knapp ein Viertel ein klares Ja zu.

Drei von vier Eigentümern wissen also sehr genau, was sie besitzen, aber nicht, was es wert ist. Und wer das nicht weiß, erkennt ein zu niedriges Angebot auch nicht als solches.

Das ist keine Wissenslücke, für die sich jemand schämen müsste. Die meisten Menschen verkaufen genau eine Immobilie in



ihrem Leben – woher sollte die Übung kommen? Nur führt diese Unsicherheit dazu, dass viele das Thema vor sich herschieben. Man weiß ja nicht, wo man anfangen soll.

Ein zweiter Wert hat uns bewegt: Mehr als die Hälfte der Gäste fühlt sich der eigenen Immobilie emotional verbunden. Für sie steht keine Zahl auf dem Papier, sondern das Haus, in dem die Kinder groß geworden sind.

Am 30. Oktober laden wir noch einmal ein

Weil erneut mehr Eigentümer kommen wollten, als Platz hatten, folgt ein dritter und für dieses Jahr letzter Abend. Er findet am Freitag, dem 30. Oktober 2026, im Rittergutsschloss Taucha statt – in der Kulturscheune am Haugwitzwinkel 1, 04425 Taucha. Einlass ist ab 17.30 Uhr, Beginn um 18.00 Uhr.

Es stehen 100 Plätze zur Verfügung. Beide bisherigen Abende waren ausgebucht, wer dabei sein möchte, sollte sich also früh anmelden. Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei und unverbindlich.

Ein Anruf unter +49 160 2677871 genügt, eine kurze Nachricht an fm@rosenberg-immo-leipzig.de oder die Anmeldung online unter <https://immobilien-rosenberg-leipzig.de/immobilie-privat-verkaufen-oktober-2026/>.

Wir freuen uns auf Sie.

Rosenberg Immobilien GmbH Leipzig

Seien Sie *ohne Sorge* um Ihre Immobilie, ich kümmerge mich darum!

Jan Ohnesorge
Ihr Immobilienmakler aus Taucha

25 JAHRE
Immobilien-
erfahrung

Telefon: 034298 - 20 93 15
Mobil: 0177 - 3 49 28 88
jan.ohnesorge@leipzig-estate.de

www.jan-ohnesorge.de

IVD Zert

Barthelmann
IMMOBILIEN

Für unsere vorgemerkten und finanzgeprüften Kunden suchen wir laufend EFH•DHH•RHH sowie Mehrfamilienhäuser

Diskrete und zügige Verkaufsabwicklung

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Kostenfreie Marktwerteinschätzung • Persönliche Beratung • Unverbindliches Erstgespräch

Barthelmann Immobilien

Im Schloss 16 | 04821 Brandis
Tel: 034292 63790 | Mobil: 0163 6532903
kontakt@barthelmann-immobilien.de
www.barthelmann-immobilien.de



Herbstleuchten auf dem Friedhof

Der Friedhof erblüht in warmen Herbsttönen

Die kalte Jahreszeit beginnt – eine Zeit der Besinnung und des Gedenkens. An Allerheiligen, Allerseelen, dem Totensonntag und dem Volkstrauertag nutzen viele Menschen die Gelegenheit, die Gräber ihrer Liebsten besonders festlich schmücken zu lassen. Vielfältiger Grabschmuck, Schnittblumen und Gedenkartikel zeugen von einer lebendigen Erinnerungskultur.

Wie die Natur in Gärten und Parkanlagen im Herbst noch einmal in leuchtenden Farben erstrahlt, so zeigt sich auch der Friedhof von seiner stimmungsvollen Seite. Friedhofsgärtner setzen dabei auf kreative und abwechslungsreiche Bepflanzungen.

Bei der Pflanzenauswahl werden häufig die Vorlieben des Verstorbenen und die Symbolik der Pflanzen berücksichtigt. Neben Klassikern wie Callunen und Minicyclamen liegen Herbstzauber-Stauden im Trend. Besonders Heuchera, das Purpurglöckchen, sorgt mit seinen roten, pinken, silbernen und grünen bis gelben Blättern für farbenfrohe Akzente. Dazu passen Chrysanthemen in warmen Herbsttönen, Bergenien oder Sedum. Gräser, Farne sowie dekorative Elemente wie Wurzeln, Steine oder Keramikugeln ergänzen die Gestaltung.

Die farbenfrohe, jahreszeitlich abgestimmte Bepflanzung macht viele Gräber zu besonderen Blickpunkten. Dass die Gestaltung bepflanzter Gräber heute fest zur deutschen Friedhofskultur gehört, ist auch der Arbeit der Friedhofsgärtner zu verdanken. Die Aufnahme der deut-

schen Friedhofskultur in das immaterielle Kulturerbe im Jahr 2020 unterstreicht ihre Bedeutung.

Ihre Friedhofsgärtnerei des Vertrauens berät Sie individuell und bietet zahlreiche Leistungen rund um die Grabgestaltung und -pflege. Vereinbaren lassen sich dabei auch Umfang der Pflegearbeiten und Vertragslaufzeit ganz nach Ihren Wünschen.

grabpflege.de

Traueranzeigen im Borsdorfer Amtsblatt „Vor Ort“

DRUCKHAUS BORNA | Tina Neumann | Mobil 0173 6547002
tina.neumann@druckhaus-borna.de

Annahmestellen für Traueranzeigen



Bestattungshaus Hänsel
Filiale Borsdorf, Leipziger Str. 38
Tel. 034291 32103



Knöfel Bestattungsservice
Alte Leipziger Str. 3, 04827 Machern
Tel. 034292 78936



Möller Bestattungsdienst
Hauptstr. 28, 04821 Brandis
Tel. 034292 68227



Bestattungsservice

Das Schwere erleichtern.

034292-78936 / 24h  FriedWald

Poststraße 14b • 04821 Brandis • Alle Bestattungsarten
www.bestattungen-knoefel.de • Hausbesuchdienst



Möller
— BESTATTUNGSDIENST —

Brandis | Hauptstraße 28

☎ 03 42 92 / 68 22 7

- Kostenfreie Hausbesuche
- FriedWald Partner
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Trauerfeiern im eigenen Garten
- Schweizer Naturbestattung
- Asche abfüllen in Amulette

www.moeller-bestattungsdienst.de



Vertrauensvolle Beratung im Trauerfall seit 1991.



*Bei Einzahlung auf unser Hauskonto.

Borsdorf · Leipziger Straße 38 · Tel. 034291/32103 ☎ 24h

Die ganze Region: kompakt – informativ – aktuell

Die aktuelle Ausgabe des Landkreis Leipzig Journal ist erschienen.

Im August 2026 ist die neue Ausgabe des Landkreis Leipzig Journal erschienen. Darin informiert das Landratsamt über viele interessante Themen aus dem Leipziger Land und dem Muldental.

Das Journal erscheint sechs Mal im Jahr und wird mit einer Auflage von 150.000 Exemplaren kostenlos in die Haushalte und Firmen des Landkreises verteilt. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie beim DRUCKHAUS BORNA. Die online-Ausgabe finden Sie im Internet unter www.landkreisleipzig.de oder unter www.druckhaus-borna.de. Unser Landkreis Leipzig ist ...

Familienfreundlich

Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Leipzig



Nach den Sommerferien starten wieder viele Jugendliche in ihr letztes Schuljahr. Für sie stellt sich spätestens jetzt die Frage: Was möchte ich danach machen? Welchen Beruf will ich ergreifen? Sollte ich dafür eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren?

Schon ab der 7. Klasse stehen den Schüler/-innen verschiedene Angebote zur Verfügung, um die eigenen Stärken kennenzulernen sowie ihren Berufswunsch zu entwickeln. Als erste Anlaufstelle dafür können die Lehrer/-innen für Berufsorientierung dienen, die an jeder Schule als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Außerdem informieren die Berufsberater der Agentur für Arbeit an den Schulen über u. a. weiterführende Schulen, Ausbildungs- und Studiengänge sowie Fördermöglichkeiten...

(Lesen Sie weiter auf Seite 13 im aktuellen Landkreis Leipzig Journal 4/2026.)

Unternehmerfreundlich

„Entwicklungen gemeinsam denken und umsetzen“



Foto: © EVENT PARK GmbH

Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche: Geopolitische Spannungen, die stagnierende Wirtschaft und globale Herausforderungen wie die Klimakrise oder der rasante technologische Wandel sind auch in Deutschland als größter Volkswirtschaft Europas – und damit auch in der Region Leipzig – deutlich spürbar.

Wir sprachen mit Henry Graichen, Landrat des Landkreises Leipzig, und Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, über den Status quo, das wirtschaftliche Potenzial der Region und die Wichtigkeit gemeinsamer Aktivitäten in Zeiten knapper Kassen.

Herr Jung, Herr Graichen, welche Herausforderungen sehen Sie derzeit für unsere Region? ...

(Lesen Sie weiter auf Seite 8 im aktuellen Landkreis Leipzig Journal 4/2026.)

Gastfreundlich

Mit dem Rad sicher unterwegs sein und den Landkreis entdecken



Foto: Katrin Richter

Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder bei einer Radtour – das Fahrrad wird für viele Menschen im Landkreis Leipzig immer wichtiger. Damit Radfahren künftig noch sicherer, direkter geführt und attraktiver wird, qualifiziert der Landkreis derzeit sein Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2017.

Dafür wurde nicht nur das bestehende Radverkehrsnetz mit seinen Radwegen und Routenverbindungen erfasst, sondern auch überprüft, welche Radverkehrsmaßnahmen bereits umgesetzt wurden und wo weiterhin Handlungsbedarfe bestehen. Dies erfolgt in engem Austausch mit den Kommunen und Gemeinden des Landkreises durch das beauftragte Planungsbüro StadtLabor.

Auf dieser Grundlage soll ein zukunftsfähiges Radverkehrsnetz entstehen, das den Anforderungen des Alltags...

(Lesen Sie weiter auf Seite 24 im aktuellen Landkreis Leipzig Journal 4/2026.)

